Nr. 79. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Dienstag, den 22. Februar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Landtagswahlen.

Vorläufiges Gesamtergebnis.

WTB. Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Um Uhr abends lagen die vorläufigen Ergebnisse n 19 von insgesamt 23 Wahlkreisen vor, nach nen bisher 327 Abgeordnete als gewählt lten. Diese verteilen sich auf die einzelnen Par- en wie folgt:

Deutschnationale 57,
Deutsche Volkspartei 46,
Zentrum 67,
Demokraten 17,
Mehrheitssozialisten 95,
Unabhängige 20,
Kommunisten 23,
Wirtschaftspartei 2 Mandate.

Aus den Restst immen für die Landesvorschläge ergeben sich weitere 35 Mandate für die verschiedenen Parteien, und zwar für die

Deutschnationalen 9,
Deutsche Volkspartei 5,
Zentrum 3,
Demokraten 4,
Mehrheitssozialisten 4,
Unabhängige 4,
Kommunisten 4,
Wirtschaftspartei 2.

2. Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

Verband IX, Rheinland-Nord) Stadtkreis Elberfeld, Stadtkreis Barmen, Stadt- und Landkreis Düsseldorf, Stadt- und Landkreis Essen, Kreis Lennep, Kreis Mettmann, Stadtkreis Remscheid, Solingen, Landkreis Solingen.

Partei	Landesverf. 1919		Reichstag 1920		Landesverf. 1921	
	Stimmen	Mand.	Stimmen	Mand.	Stimmen	Mand.
[illegible]	131 950	3	121 151	2	128 601	3
[illegible]			127 493	2	127 848	3
[illegible]ntrum	246 902	5	234 425	5	243 758	6
[illegible]mokr.	95 731	2	49 891	1	43 241	1
[illegible]. D.	252 397	5	265 9	1	131 789	3
[illegible]. S. P. D.	148 048	3	317 786	5	84 227	2
[illegible]. P. D.			12 229		150 688	3
[illegible]mtl. W.			5 006			
[illegible]ien			5 610			
Alt. Stim.	855 028	18	970 130	14	910 032	21

Bei den Kommunisten verbleiben dann 0688 Restst immen. — Da im 23. Wahlkreis ber 28 000 Restst immen sind, entfällt ein vierter Sitz auf die Düsseldorfer Kommunisten. — ei der Deutschen Volkspartei ist zu bemerken, daß sie im 22. und 23. Wahlkreis jur die isten fünf Kandidaten die gleichen Listen aufgestellt hat, also 2 von diesen fünf müssen in einem Wahlkreis verzichten. Es steht also fest, daß von r im 22 und 23. Wahlkreis aufgestellten gemeinamen Liste die ersten 5 Kandidaten gewählt sind.

Von den Kommunisten ist also noch Charentier außer den von uns in der gestrigen bendnummer genannten Kandidaten gewählt.

Die Restst immen der übrigen Parteien aus den Wahlkreisen 22 und 23 kommen em Landeswahlvorschlag zugute.

WTB Essen, 21. Febr. (Drahtb.) Endgültiges rgebnis für Essen-Land: Deutschnatl. 6643, . Vp. 7856, Ztr. 28 268, Dem. 1121, SPD. 13 021, USP. 4612 Komm. 14 757.

1. Wahlkreis, Ostpreußen.

Reg.-Bezirk Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Marienwerder.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: eutschnat. 114 159 (3 Mandate), D. Vp. 69 116 (2), Zentrum 90 941 (2), Dem. 136 321 (4), SPD. 363 004 (16), USP. 28 733 (0) Stimmen; bei der Wahl zur Nationalversammlung 1919 erhielten: Deutschnatl. 122 211 (die Mandate sind bei der inzwischen erfolgten Veränderung des Gebiets nicht errechenbar), D. Vp. 69 381, Ztr. 11 133, Dem. 181 975, SPD. 415 436, USP. 62 358 Stimmen.

Vorl. Ergebnis: Deutschnatl. 277 590, D. Vp. 136 987, Ztr. 87 699, Dem. 50 083, SPD. 214 647, USP. 51 746, Komm. 67 562, Wirtsch.-Partei 9569, Polen 11 622

Zugleich Reichstagswahlen. Es entfällt für diese auf je 60 000 Stimmen ein Abgeordneter, so daß die Deutschnatl. 4, die D. Vp. 2, das Ztr. 1, die Dem. —, die SPD. 3, die USP. —, die Komm. 1 Mandat erhalten.

2. Wahlkreis, Stadtkreis Berlin.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 102 013 (2), D. Vp. 53 948 (1), Ztr. 53 615 (1), Dem. 149 346 (3), SPD. 343 475 (8), USP. 275 255 (6) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutschnatl. 122 494 (2), D. Vp. 150 584 (2), Ztr. 36 540 (0) Dem. 75 329 (1), SPD. 187 474 (3) USP. 456 667 (7), KPD. 13 942 (0) Stimmen.

Vorläufiges amtliches Ergebnis: Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 971 742. SPD. 220 855 (5), Zentr. 38 332, Dem. 66 078 (1), Deutschnatl. 169 473 (4), USP. 192 277 (4), D. Vp. 121 107 (3), Komm. 118 299 (2), Hannov. Landespartei 90, Mittelstandspartei 46 231 (1).

7. Wahlkreis, Breslau.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 134 019 (3), D. Vp. 0 (0), Ztr. 185 078 (4), Dem. 121 706 (2), SPD. 391 758 (9), USP. 837 (0) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutschnatl. 161 266 (2), D. Vp. 97 369 (1), Ztr. 177 085 (2), Dem. 56 566 (0), SPD. 317 379 (5), USP. 58 686 (0) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl 96 984. D. Vp. 44 382, Ztr. 65 109, Dem. 39 552, SPD. 198 570, USP. 5882, Komm. 12 280, Mittelpartei 11 247.

8. Wahlkreis (Regierungsbez. Liegnitz).

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 75 045 (2), D. Vp. 0 (0), Ztr. 51 585 (1), Dem. 136 769 (3), SPD. 268 116 (6), USP. 0 (0) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920 erhielten: Deutschnatl. 118 181 (1), D. Vp. 78 729 (1), Ztr. 54 876 (0), Dem. 72 682 (1), SPD. 184 531 (3), USP. 60 000 (1), KPD. 5527 (0) Stimmen

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 45 104. D. Vp. 55 572, Ztr. 41 179, Dem. 25 540, SPD. 117 455, USP. 5360, Komm. 10 149, Mittelpartei 11 070.

10. Wahlkreis (Regierungsbez. Magdeburg).

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 62 114 (1), D. Vp. 20 401 (0), Ztr. 10 723 (0), Dem. 149 020 (4), SPD. 362 349 (7), USP. 20 721 (0) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920 erhielten: Deutschnatl. 108 548 (2), D. Vp. 93 660 (1), Ztr. 11 047 (0), Dem. 88 579 (1), SPD. 214 371 (4), USP. 128 429 (2), KPD. 6883 (0) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 120 571, D. Vp. 122 468, Zentr. 12 383, Dem. 79 117, SPD. 307 731, USP. 54 462, Komm. 31 388, Mittelst. 3702.

11. Wahlkreis (Regierungsbezirk Merseburg).

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 120 345 (2) D. Vp. 12 253 (0), Ztr. 52 121 (1), Dem 207 995 (5), SPD. 144 552 (3), USP. 350 656 (8) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutschnatl. 131 996 (2), D. Vp. 98 227 (1), Ztr. 6542 (0), Dem. 68 596 (1), SPD. 60 870 (1), USP. 310 929 (5), KPD. 10 677 (0) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 44 713, D. Vp. 47 180, Zentr. 3210, Dem. 30 064, SPD. 28 830, USP. 30 948, Komm. 63 210.

15. Wahlkreis, Hannover-Ost.

Bei den Reichstagswahlen 1920 (die vorhergehenden Ziffern zum Landtag sind wegen anderer Wahlkreiseinteilung nicht zu ermitteln) erhielten: Deutschnatl. 33 531 (0), D. Vp. 63 425 (1), Ztr. 5290 (0), Dem. 29 621 (0), SPD. 132 250 (3), USP. 52 042 (0), KPD. 2305 (0), Welfen 166 527 (2) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 16 763, D. Vp. 48 502. Ztr. 43 687, Dem. 11 135, SPD. 101 999, USP. 3826, Komm. 12 845.

16. Wahlkreis (Süd-Hannover).

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 24 355 (0), D. Vp. 80 435 (2), Ztr. 295 346 (7), Dem. 87 698 (1), SPD. 458 749 (9), USP. 10 958 (0) Stimmen; bei der Reichstagswahl 1920 erhielten: Deutschnatl. 46 845 (1), D. Vp. 137 773 (3), Ztr. 46 023 (0), Dem. 33 172 (0), SPD. 244 624 (4), USP. 80 889 (3), KPD. 2536, Welfen 12 287 (2) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 56 685 (1), D. Vp. 134 152 (3), Zentr. u. Welfen 164 400 (4), Dem. 43 412 (1), SPD. 294 427 (7), USP. 16 273, Komm. 25 575.

18. Wahlkreis Westfalen-Süd.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 164 255 (4), Ztr. 323 216 (7), Dem. 100 538 (2), SPD. 441 779 (10), USP. 50 124 (1); bei den Reichstagswahlen 1920 erhielten: Deutschnatl. 70 012 (1), D. Vp. 191 256 (3), Ztr. 327 964 (5), Dem. 59 273 (1), SPD. 243 920 (4), USP. 231 199 (3), KPD 17 290 (0), Polen 31 627 (0) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 93 985, D. Vp. 177 692, Zentr. 333 640, Dem. 38 850, SPD. 380 460, USP. 84 115, Komm. 108 850.

WTB. Siegen, 21. Febr. (Drahtb.) Amtliches Ergebnis für Land- und Stadtkreis Siegen: Zentr. 87 215, SPD. 6841, USP. 2946, D. Vp. 8075, Deutschnatl. 22 250, Dem. 3467, Komm. 281.

21. Wahlkreis Koblenz-Trier.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 23 988 (0), Ztr. 454 910 (12), Dem. 111 663 (2), SPD. 160 064 (4); bei der Reichstagswahl 1920 erhielten: Deutschnatl. 25 716 (0), D. Vp. 60 701 (1), Ztr. 293 252 (7), Dem 12 212 (0), SPD. 59 494 (1), USP. 28 041 (0), Christl. Volksp. 29 341 (0) Stimmen.

Vorl. Gesamtergebnis: Deutschnatl. 29 554, D. Vp. 59 450, Zentr. 338 595, Dem. 14 721, SPD. 61 250, USP. 2812, Komm. 11 953, Christl. Volksp. 13 090.

23. Wahlkreis (Düsseldorf-West).

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutschnatl. 40 367 (1), D. Vp. 56 761 (1), Ztr. 338 943 (9), Dem. 44 423 (1), SPD. 177 276 (4) Stimmen; bei der Reichstagswahl 1920 erhielten: Deutschnatl. 43 702 (0), D. Vp. 86 982 (1), Ztr. 301 227 (5), Dem. 33 660 (0), SPD. 96 766 (1), USP. 98 816 (1), KPD. 36 858 (0), Polen 10 715 (0), Christl. Volksp. 8334 (0) Stimmen.

Vorl. amtliches Ergebnis: Deutschnatl. 54 979 (1 Sitz), D. Vp 92 633 (2), Ztr. 323 057 (8), Dem. 22 119 (0), Soz. 98 312 (2), USP. 26 298 (0), Komm. 68 813 (1).

Die Hamburger Bürgerschaftswahlen.

GA. Hamburg, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Bei den Hamburger Bürgerschaftswahlen erhielten endgültige Sitze: Sozialdemokraten 67, Grundeigentümer 8, D. Volksp. 23, Zentrum 1, Unabhängige 2, Kommunisten 18, Deutschnationale 18, Demokraten 23, Wirtschaftsbund 5. Die sozialistische Mehrheit bleibt bestehen.

Bürgerschaftswahlen in Bremen.

GA. Bremen, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen wurden im Bremer Stadtgebiet für die Bürgerlichen 91 444 Stimmen, für die Sozialisten 84 967 Stimmen abgegeben. Das bedeutet für die Bürgerlichen eine Mehrheit von 6777 Stimmen. Von den 120 Sitzen in der Bremischer Bürgerschaft werden die bürgerlichen Parteien 63 und die sozialistischen Parteien 57 Sitze einnehmen, so daß die Bürgerlichen mit einer Mehrheit von 6 Sitzen in die neue Bürgerschaft einziehen.

Nach der Wahl.

Trotzdem die Wahlhandlung diesmal früher geschlossen wurde als das letzte Mal, wurden doch selbst in den großen Städten die Ergebnisse verhältnismäßig spät bekannt. Die doppelte Wahl komplizierte das Verfahren. In den Landkreisen geht es naturgemäß noch erheblich langsamer bei solchen Gelegenheiten, dazu kommen Irrtümer, die erst von berufener Seite richtiggestellt werden müssen, Wahlresultate gehen zeitweise verloren usw., und bis ein zuverlässiges Gesamtresultat festgestellt ist, können noch 1—2 Tage vergehen. Vorher hat es keinen Zweck, auszurechnen, ob die Deutschnationalen oder die Volksparteiler etwas mehr oder weniger gewonnen oder verloren haben, und mehr oder weniger tiefsinnige Betrachtungen daran zu knüpfen. Das kann von Zufälligkeiten abhängen — mancher schwankte noch bis zum letzten Tage zwischen nahestehenden Parteien, denn mit der Wahlmündigkeit ist längst nicht immer der Wahlverstand zur Stelle! Was ins Gewicht fällt und schon jetzt feststeht, ist die vernichtende Niederlage der Unabhängigen, und der davon ausgegangene scharfe Ruck nach rechts. Wenn die Mehrheitssozialdemokratie trotz der durchscheinenden inneren Befriedigung über ihren Erfolg einige Tränen wegen des Gesamtrückganges der Linksstimmen vergießt, so kann man ihr das nachfühlen, auch daß sie besonders die Wahlenthaltung so vieler Genossen lebhaft beklagt. Haben doch beispielsweise in Elberfeld die sämtlichen Arbeiter der großen Jägerschen Fabrik Wahlenthaltung beschlossen und gehalten. Den Gründen dieser auf der linken Seite bis zum Auftreten der Kommunisten ganz neuen Erscheinung nachzuspüren, dürfte von Interesse sein. Haben viele Arbeiter nicht gewählt, weil sie durch die Parteistreitigkeiten verärgert worden waren und nicht mehr wußten, nach welcher Seite sie sich eigentlich wenden sollten — ein Wunder wäre das ja nicht! —, oder sind sie den Parlamentarismus überhaupt leid geworden und schwärmen nur noch für eine Propaganda der Tat? (Diese Gleichgültigkeit und Wahlfaulheit ist übrigens auch, wie das „B. T." meint, in den Kreisen üblich, die man im allgemeinen für demokratisch hält.)

Wir haben gestern schon hervorgehoben, daß die bisherigen drei Regierungsparteien eine sichere Mehrheit kaum noch werden auf die Beine bringen können. Dann bedeuten also die neuen Preußenwahlen den Sturz der bisherigen Koalition. Aber so wenig die Opposition bei den letzten Reichstagswahlen ihres Sieges froh geworden ist, so wenig wird sie es diesmal sein. Sie kann wohl niederreißen, aber nicht aufbauen, hat allein nicht die Kraft, eine tragfähige Regierungsplattform zu errichten. Die jetzige Lage hat mit der damaligen große Aehnlichkeit, die Verhandlungen zwischen den Parteien, die nun stattfinden müssen, werden außerordentlich schwierig sein. Es ist eine seltsame Parallel-Erscheinung, daß die Neubildung der preußischen Regierung ebenso wie es bei dem vorjährigen Kurswechsel im Reich der Fall war, mit den Vorbereitungen auf eine für Deutschland unübersehbar wichtige internationale Konferenz zusammenfällt. Gewiß ist diesmal der Zusammenhang nicht ebenso eng wie im vorigen Jahre, wo die Vertretung des Deutschen Reiches in Spa mit der Bildung der neuen deutschen Regierung stand und fiel. Trotzdem aber ist die Neubildung der preußischen Regierung mit den Vorarbeiten der Londoner Konferenz aufs engste verknüpft. Denn die Art, wie der neugewählte preußische Landtag die Regierungsmehrheit bildet, kann nicht ohne Rückwirkung auf die Frage der nationalen Einheitsfront im Reiche bleiben. Deshalb hoffen wir bei den Verhandlungen, die jetzt zwischen den Fraktionen des preußischen Landtages einsetzen werden, nicht wieder denselben Erscheinungen zu begegnen, die uns das vorige Jahr in allzu reichem Maße bei der Neubildung der Reichsregierung beschert worden sind und uns dem Ausland gegenüber zum Gespött werden ließen, weder leerem Parteigezänk noch undemokratischer Flucht vor der Verantwortung. Der Augenblick erfordert eine Ueberbrückung der Parteigegensätze und ein verantwortungsfreudiges Zusammenstehen aller Parteien um der gemeinsamen Sache willen. Möge man sich in allen Parteilagern dieser ernsten nationalen Pflicht bewußt sein!

*

GA. Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Wenngleich angesichts des noch ausstehenden Endergebnisses der gestrigen Wahlen ein Urteil über die künftige Zusammensetzung des preußischen Landtages noch nicht möglich ist, so schweben trotzdem zwischen den gegenwärtigen preußischen Regierungsparteien bereits Verhandlungen über die Regierungsbildung. Da an eine Beibehaltung der jetzigen Zusammensetzung nicht mehr zu denken ist, so liegt es in der zwangsläufigen Entwicklung der Dinge, daß zum mindesten die Deutsche Volkspartei an einer Verbreiterung der Koalition interessiert ist und für eine solche zunächst in Betracht kommt. Die Verhandlungen darüber, wie man sich parteiamtlich zu diesen Dingen stellen soll, sind heute während des ganzen Tages geführt worden, und zwar sowohl von führenden Männern der Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei, wie von denen der Reichstagsfraktion. Nach unserer Feststellung betrachtet man es innerhalb der Deutschen Volkspartei als wünschenswert, daß eine Einheitsregierung von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten gebildet wird. Ob das gelingt, steht freilich dahin. Irgendwelche bindende Abmachungen darüber sind noch nicht getroffen worden, da ja — wer-

Die Londoner Konferenz.

Eintreffen der Delegierten.

WTB London, 21. Febr. (Drahtb.) Die französische Delegation zur Konferenz unter Führung Briands traf gestern abend hier ein und wurde von Lloyd George empfangen. Mit der französischen Delegation trafen die diplomatischen Berichterstatter einer größeren Anzahl französischer Blätter ein.

Die italienische Delegation unter Graf Sforza ist ebenfalls gestern hier eingetroffen.

Die türkische Frage.

TIA London, 21. Febr. (Drahtb.) Die Ministerpräsidenten von England, Frankreich und der italienische Außenminister haben heute eine intime Vorbesprechung in Downingstreet gehabt, welche der heute nachmittag im St. Jamespalast eröffneten Konferenz über die Fragen des nahen Ostens vorherging. Der Zweck dieser Konferenz ist eine Basis für solch eine Abänderung des Vertrages von Sevres zu gewinnen, daß sie den Friedensschluß mit der Türkei erleichtert und eine gerechte Berücksichtigung der Ansprüche Griechenlands und verschiedener anderer Mächte im nahen und mittleren Osten ermöglicht.

Die Vertreter Kemals sind noch nicht eingetroffen, und demgemäß werden die Verhandlungen vertagt werden. Es ist zweifelhaft, ob die Arbeiten der Konferenz diese Woche fortgesetzt werden können. Eine der ersten Fragen, die geordnet werden müssen, ist die der Beziehungen zwischen Konstantinopel und Angora.

Der Appetit auf die Bodenschätze.

WTB Paris, 21. Febr. (Drahtb.) Im heutigen Leitartikel sagt „Temps": Die deutsche Konkurrenz könne nicht mehr gefährlich werden, wenn die Alliierten die hauptsächlichsten Bodenreichtümer — mit der Kontrolle über die Kohle begonnen — selbst in Bewachung nehmen würden. Wenn sie also Deutschland zwingen, seine Produktion nicht mehr zu systematischen Eroberungen des Weltmarktes zu gebrauchen, sondern zur Bezahlung der Reparationen, die es schulde, dann würden nicht die Stinnesleute, sondern die Gläubiger Deutschlands den Tribut von der deutschen Erzeugung übernehmen. Deutschland würde dann seine ganze Kraft zur Vervollkommnung seiner Konkurrenz nicht verwenden können, sondern es müßte liefern, was seinen Gläubigern fehlt, und seine landwirtschaftliche Produktion vergrößern. Je nach der Politik, die die Alliierten verfolgen, könnte also Deutschland produzieren, um die Alliierten zu ruinieren oder zu bezahlen. Lloyd George befürchtet die erste Eventualität und habe dabei nicht unrecht, aber seine Vernunftgründe beweisen einfach daß man sich so einrichten müsse, daß die zweite Eventualität verwirklicht werden könnte.

Der Sprung ins Dunkle.

WTB London, 21. Febr. (Drahtb.) In einer Unterredung mit dem Berichterstatter des Reuterschen Büros erklärte Graf Sforza, in der Wiederherstellung sei er nicht pessimistisch, da in der Politik mit Pessimismus nichts erreicht werden könne. Jeder wisse, daß man, wenn nicht irgendein gangbarer Ausweg zur Lösung der Schwierigkeiten gefunden werde, einem Sprung ins Dunkle entgegensehe. Eine solche Möglichkeit sei für alle Beteiligten einschließlich Deutschland eine furchtbare Gefahr.

*

Die Untersuchung der „Kriegsverbrechen"

MTB. Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Ein Vertreter der Oberreichsanwaltschaft und ein Vertreter des Auswärtigen Amtes sind, wie wir von zuständiger Seite erfahren, heute nach London abgereist, um mit dem englischen Oberstaatsanwalt über die technische Frage der Beweiserhebung für die Fälle auf der sogenannten Kriegsverbrecherliste zu beraten.

*

Bolschewistisches Dementi.

WTB Moskau, 21. Febr. (Drahtb.) Das durch die französische Presse verbreitete Gerücht über Meutereien von Matrosen in Kronstadt wegen angeblicher Auflösung der Matrosenräte durch Trotzki wird amtlich als Lüge erklärt.

eigentlich für Preußen — dafür die Fraktionsvorstände zuständig sind, die noch gar nicht damit haben befaßt werden können. Was geschehen ist, das ist die Ausarbeitung von Richtlinien für ein Zusammenarbeiten mit den verschiedenen Parteien, die in Betracht kommen. Derartige Richtlinien sind auch bei den anderen Parteien bereits in Vorbereitung. Sie werden bei den kommenden Verhandlungen verglichen und, wenn möglich, aufeinander abgestimmt werden. Für die Deutsche Volkspartei ist aber, wie versichert wird, auch der Eintritt in eine Koalition, die nicht die Deutschnationalen, sondern die Sozialdemokraten einschließt, annehmbar, wenn sich die Möglichkeit dafür ergeben sollte, selbstverständlich nur unter der Voraussetzung, die auch bei der Bildung der Reichsregierung maßgebend war, also sachliche Arbeit in Verwaltung und Regierung, Ausschaltung der nicht fachmännischen Minister, Ersetzung der politischen Minister durch Fachleute und Facharbeit in allen Teilen der Regierungsmaschinerie. Wenn sich die Sozialdemokraten zur Anerkennung dieser Grundsätze bereitfinden, dann werden von Seiten der Deutschen Volkspartei Einwendungen gegen ihr Bleiben in der Koalition nicht erhoben. Man steht im deutschvolksparteilichen Lager überhaupt auf dem Standpunkt, daß die Problemstellung nicht lautet: Gründige Aufnahme mit den Sozialdemokraten, sondern: Anerkennung der Tatsache durch die Sozialdemokraten, daß das Volk erneut seinem Wunsche nach einer mehr rechts gerichteten Politik Ausdruck gegeben hat, und dementsprechendes Verhalten der SPD. Wie sich die Deutschnationalen zur Frage der Regierungsbildung stellen, kann im Augenblick noch nicht gesagt werden, da auch dort die Fraktionsvorstände noch nicht zusammengetreten sind. Man beschäftigt sich hier vornehmlich mit der dringenderen Frage der Koalitionserweiterung im Reiche. Die Verhandlungen darüber, die während der Wahlen ruhten, sind wieder aufgenommen worden. Die sind es, die zu den Gerüchten über bereits getroffene Vereinbarungen Anlaß gegeben haben. Sowohl von deutsch-volksparteilicher Seite, wie auch von deutschnationaler wird dem Wunsch nach einer möglichst baldigen Schaffung der Einheitsfront Ausdruck gegeben. Man hofft, bald nach dem Zusammentritt des Reichstages, und zwar noch vor der Fahrt nach London, zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen. Wie bereits früher mitgeteilt, verschließt man sich im deutschnationalen Lager durchaus nicht der Notwendigkeit, in diesem Augenblick auch mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen, falls diese auf dem ablehnenden Standpunkt gegenüber den Pariser Beschlüssen verharren wollen. Angesichts des voraussichtlichen Ergebnisses der heute noch nicht zum Abschluß kommenden Sachverständigenberatungen, die zu einer strikten Ablehnung der Pariser Beschlüsse kommen werden, darf man wohl annehmen, daß auch die Sozialdemokraten fest bleiben werden. Wenn auch die Lage noch völlig ungeklärt ist, so kann man doch vielleicht aus den Ansichten des Zentrums einen Hinweis auf die Entwicklung der Dinge entnehmen. In diesen Kreisen hält man den Hinzutritt der Deutschen Volkspartei zu der bisherigen Koalition in Preußen für die wünschenswerteste Lösung. Man hofft, daß dann umgekehrt im Reiche die Sozialdemokraten aus ihrer bisherigen Neutralität heraustreten und sich der Regierung anschließen würden. Man stützt sich dabei auf eine offenbar schon hergestellte Fühlungnahme mit maßgebenden Persönlichkeiten der SPD., die zum Ausdruck gebracht haben, daß man in Preußen nicht dem Beispiel der Reichstagsfraktion folgen könne, daß man sich also mit einem Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung abfinden werde. Ob es zu dieser Lösung kommt, die, wie schon angedeutet, auch bei den Beratungen der Deutschen Volkspartei nicht außer acht gelassen wird, steht noch dahin. Als gewiß darf man aber in einem solchen Falle annehmen, daß dann die Deutschnationalen in die allerschärfste Opposition treten werden. Offiziell haben Besprechungen nach der einen oder anderen Richtung hin noch nicht stattgefunden, wie auch das Staatsministerium noch keine Stellung zu den Wahlergebnissen genommen hat. Das kann erst im Laufe des Donnerstags der Fall sein, wenn sämtliche Ergebnisse vorliegen werden.

Zur Abstimmung in Oberschlesien.

WTB. Paris, 21. Febr. (Drahtb.) Wie der Sonderkorrespondent des „Temps" mitteilt, ist in London weiter beschlossen worden, daß die Abstimmungskommission für Oberschlesien den Abstimmungstag auf den 20. März oder, wenn dem unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen, auf ein benachbartes Datum festlegen soll. Der Oberste Rat nahm Kenntnis davon, daß die englische Regierung die Verpflichtung übernommen hat, der Volksabstimmungskommission vier Bataillone zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitige Abstimmung.

WTB. London, 21. Febr. (Drahtb.) Die Londoner Konferenz hat beschlossen, daß die oberschlesischen Landeseinwohner und die auswärts wohnenden Abstimmungsberechtigten zur gleichen Zeit abstimmen sollen. (Der von den bisherigen Forderungen der Entente abweichende Beschluß der Londoner Konferenz ist nicht mehr als recht und billig, und wenn sie jetzt dem deutschen Verlangen nach Wegfall der getrennten Abstimmung nachgibt, dann erfüllt sie nur die im Friedensvertrage festgelegten Abstimmungsvorschriften.)

BB Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Zu der von dem Generaldirektor Thiele-Winkler in einer Versammlung in Oberglogau gemachten Äußerung, daß sich Oberschlesien wirtschaftlich darauf einrichte, an Polen zu fallen, bringt die „Tägl. Rundschau" eine Erklärung des Grafen Thiele-Winkler dahingehend, daß ihm der Bericht über die Versammlung in Oberglogau erst mit großer Verspätung bekannt geworden sei. Er will Maßnahmen treffen, durch die sichergestellt wird, daß die Verwaltung seiner Besitzungen sich voll für Deutschland einsetze.

Der Kaiser und die Sozialdemokratie.

Mitteilungen August Müllers.

Der frühere kaiserliche Staatssekretär und Sozialdemokrat August Müller veröffentlicht im „Acht-Uhr-Abendblatt" Aeußerungen des Kaisers über die Sozialdemokratie und die Arbeiterschaft, die recht interessant sind. Als am 30. Oktober 1916 dem Kaiser Persönlichkeiten vorgestellt wurden, welche die Kriegswirtschaft durchführen sollten, begann der Kaiser ein Gespräch mit August Müller. Er meinte dabei, Deutschland könne nicht regiert werden wie eine ostelbische Provinz. Seine wirtschaftlichen Interessen, sein Sitten und Gewohnheiten seien im Norden und Süden, im Osten und Westen zu vielgestaltig und so verschiedenartig, daß nur ein Entgegenkommen aller die Formen und Methoden ermöglichte, durch die ein friedliches politisches Beisammenwohnen der Bewohner des Deutschen Reiches herbeigeführt werden könne. Daran müßten sich die Radikalen von rechts und links gewöhnen. Der Kaiser schilderte dann Erfahrungen, die er mit einem Landsturmbataillon gemacht habe, das ihn zwei Jahre lang bewachte. Nach Müllers Aufzeichnungen führte er dabei wörtlich etwa folgendes aus:

Die Leute stammten größtenteils aus Apolda und Jena. Beinahe alle waren sie Sozialdemokraten, aber prächtige Männer, die mir viel Freude gemacht haben und außerordentlich zuverlässig waren. Wissen Sie, Müller, wenn man nur bloß das Wort „Sozialdemokratie" beseitigen könnte. „Arbeiterstand" oder „Arbeiterpartei" wäre doch eine viel bessere Bezeichnung. Das ist ein fester Begriff, der eine bestimmte Bevölkerungsgruppe umschließt mit besonderen Interessen, besonderen politischen Vorstellungen und Eigenarten, die durchaus geeignet sind zum politischen Zusammenarbeiten mit der Regierung und den übrigen Bevölkerungsgruppen. Dem Wort „Sozialdemokratie" haftet etwas Unvertrauliches aus der Vergangenheit an, es belastet beide Teile, die Arbeiter und die frühere Politik, und wenn man es beseitigen könnte, dann wäre sehr viel gewonnen.

Das Gespräch wandte sich dann den Arbeiterverhältnissen in Kabinen, Löhnen, Wohnungsverhältnissen, Kinderzahl der Arbeiter und Beschäftigung von Kriegsinvaliden zu, wobei Müller dem Kaiser allerhand Mitteilungen über die Tarifvertragspolitik der Gewerkschaften und der Konsumvereine und die Notwendigkeit einer großzügigen, soziale Gesichtspunkte würdigenden inneren Kolonisation mit dem Ziele, die ungesunden Bodenverteilungsverhältnisse in Ostelbien zu ändern, machte. Der Kaiser äußerte sich dazu in seiner lebhaften Weise zustimmend und interessierte sich außerdem für Müllers Mitteilungen über die Volksfürsorge und ihre Versuche, die Spargelder der Arbeiter der Lösung der Arbeiterwohnungsfrage dienstbar zu machen. Er stellte manche Frage, die dieses Thema berührte, und erklärte, es sei außerordentlich interessant und er hoffe, späterhin noch mehr über diese Dinge von ihm zu erfahren. Die Unterredung fand dann folgenden Abschluß:

Ich habe von Anfang des Krieges an großes Vertrauen in die deutsche Arbeiterschaft gesetzt. Der Verlauf des Krieges und die Erfahrungen, die in den Schützengräben mit dem Zusammenwirken aller Bevölkerungsteile gemacht worden sind, haben mich außerordentlich befriedigt und die Hoffnung in mir geweckt, daß das deutsche Volk sich nach dem Kriege besser vertragen wird als vorher. Mein felsenfestes Vertrauen in die deutsche Arbeiterschaft hat mich bisher nicht getäuscht, ihr Verhalten wird uns helfen, in erträglicher Weise aus dem Kriege herauszukommen, und ich werde dafür sorgen, daß die deutschen Arbeiter nach dem Kriege nicht enttäuscht werden und das gegenseitige Vertrauen seine Rechtfertigung findet.

Das waren, fügt Müller an, die politisch bedeutsamen Teile einer Unterredung von etwa 20 Minuten. Sie ist nie veröffentlicht worden, so daß nicht angenommen werden kann, Wilhelm II. habe damals besondere Absichten mit diesen Äußerungen verbunden und sie benutzen wollen, um die Stimmung in der Arbeiterschaft zu beeinflussen. Der Kaiser war auch sehr genau darüber orientiert, daß ich keinen großen politischen Einfluß innerhalb der Sozialdemokratie auszuüben in der Lage war, was deutlich hervorging aus einer späteren Unterhaltung, die ich etwa drei Vierteljahre später mit ihm gleichfalls unter vier Augen führte, und wobei, was hier besonders hervorgehoben werden mag, gleichfalls wieder von ihm betont wurde, daß er sich über das Verhalten der Arbeiter freue. Es ist also wahrscheinlich, daß diese Aeußerungen des Kaisers seinen Anschauungen entsprachen.

Deutsches Reich.

Die Konferenz der Ernährungsminister.

MTB. München, 21. Febr. (Drahtb.) Die Konferenz der deutschen Ernährungsminister in München hat heute vormittag 11 Uhr begonnen. Die süddeutschen Ernährungsminister haben gestern abend schon eine Konferenz in München gehabt, in der beschlossen wurde, für Beibehaltung der Zwangswirtschaft, gegen eine Erhöhung der Getreidepreise, aber für die Erhöhung der Rationen einzutreten.

Anfragen.

GA. Berlin, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Abg. Most richtete an den Reichstag wegen der Massenhaussuchungen bei den Führern der Deutsch-Nationalen und der Deutschen Volkspartei im Siegerland eine Anfrage, in der es u. a. heißt: Ist die Reichsregierung nunmehr in der Lage, zu erklären, wie sich das Vorgehen des Arnsberger Regierungspräsidenten formell und sachlich rechtfertigt? Ist die Reichsregierung bereit, auf die preußische Regierung in der Richtung hinzuwirken, daß den zu Unrecht Angeschuldigten eine Genugtuung gewährt und gegen den Regierungspräsidenten das Erforderliche veranlaßt wird?

GA. Berlin, 19. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Abgg. Korell, Fr. Dr. Lüders und Erkelenz verlangen in einer Anfrage an den Reichstag von der Regierung Auskunft über ihre Schritte, die sie gegen die Verurteilung der Beamten der Reichsvermögensverwaltung, Reckmann aus Wiesbaden und Ulrich aus Kreuznach zu je 6 Monaten Gefängnis und 5000 Franken Geldstrafe unternommen hat. Die Beamten hatten sich geweigert, für ein Unteroffiziersheim Möbel und Ausrüstungsstücke zu beschaffen.

Der Prozeß Sonnenfeld.

WTB. Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Der Prozeß gegen Sonnenfeld und Gen. begann heute vor dem Landgericht 1. Angeklagt sind der Kaufmann Ernst Sonnenfeld, der Kaufmann Hermann Sonnenfeld (Vater), Bankbeamter Alexander Wulle, der Schwager des Ernst Sonnenfeld, Kaufmann Herbert Sonnenfeld, Paula Sonnenfeld (Mutter), der Hauptmann a. D. Ernst von Blankenburg und der Oberkontrolleur des Reichsbeauftragten für die Verwaltung der Ein- und Ausfuhr, Kaufmann Heinrich Baumann. Beschuldigt wird Ernst Sonnenfeld wegen fortgesetzten Diebstahls bei Georg Sklarz oder anderen von dessen Firmen und des Betruges gegenüber dem Reichsfiskus, Blankenburg wegen Betruges gegenüber dem Reichsfiskus gemeinsam mit Ernst Sonnenfeld und wegen eines Betruges gegen die Sternversicherungs-A.-G. Herbert Sonnenfeld und Hermann Sonnenfeld sowie Paula Sonnenfeld wegen Beihilfe für Ernst Sonnenfeld.

Die alte Ueberschrift.

GA. Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Die „Neue Preußische Kreuzzeitung" erscheint seit heute morgen wieder mit ihrer alten Ueberschrift „Vorwärts mit Gott für König und Vaterland". Die „Kreuzzeitung" hatte nach dem Ausbruch der Revolution wegen eines Konfliktes mit dem technischen Personal ihre Ueberschrift ändern müssen.

Gegen die Wolkenkratzer — — in München.

Der Münchener Architekten- und Ingenieurverein hat nach einem Vortrage des Oberbaurats Bedlo und eingehender Besprechung in München die Errichtung von Wolkenkratzern demonstrativ abgelehnt aus Gründen des architektonischen Stadtbildes wie auch aus praktischen Gesichtspunkten, da die topographischen Verhältnisse Münchens derartige Hochbauten nicht nötig erscheinen ließen, die Baumaterialien für Kleinwohnungen durch sie verteuert würden und der Münchener Schwemmlandboden kaum eine Höhe von zwölf Stockwerken zulasse.

Das Blutbad am Wasserturm.

GA. Essen, 21. Febr. (Eig. Drahtb.)

Die heute wieder aufgenommene Verhandlung brachte die mit lebhafter Spannung erwartete nochmalige Vornahme des ehemaligen Kommunistenführers Tombrock aus Hörde. Der Zuhörerraum war wieder dicht gedrängt. Beim Zeugenaufruf war Tombrock nicht zur Stelle. Er erschien mit 4stündiger Verspätung.

Zunächst wurde die Ehefrau Bergmann Nitzen aus Hörde vernommen, die bemerkenswerte Bekundungen über Tombrock machte. Die Zeugin gehörte als Sanitäterin der roten Armee an und ist mit der Tombrockschen Abteilung von Hörde ausgerückt. Sie kam bis nach Stoppenberg. Dort verteilten sich die einzelnen Kolonnen zum Vormarsch gegen Essen, da die Vorgänge in Stoppenberg bereits vorbei waren. In dem Saal einer Gastwirtschaft wurde ein Lazarett aufgeschlagen, wo fortlaufend Verwundete eingeliefert wurden. Als Tombrock mit seiner Gruppe nach Essen abrückte, sprach er nach den Aussagen der Zeugin zu den umherstehenden Leuten: Kinder, was euch vor die Flinte kommt, wird kaputt gemacht. Ihr wißt ja nun Bescheid, Pardon wird nicht gegeben. Später sah ich, wie Tombrock einen grauen Wasserrock auf dem Arm trug. Dann hörte ich ihn sagen: Den Mann, der diesen Rock getragen hat, habe ich eben erledigt.

Hierauf wurde unter allgemeiner Spannung der Zeuge Tombrock aufgerufen. Nach einigen kurzen Vorfragen des Vorsitzenden wurde der Zeuge über die von der Ehefrau Nitzen erhobenen Beschuldigungen vernommen. Die Gegenüberstellung der beiden Zeugen gestaltete sich ziemlich recht temperamentvoll. Tombrock bestritt die ihm zur Last gelegten Aeußerungen, aber die Zeugin blieb mit aller Bestimmtheit bei ihren Bekundungen.

Interessante Einzelheiten aus den politischen Vorgängen der damaligen Zeit förderte die Vernehmung des Rechtskonsulenten Hornig aus Dortmund zutage. Der Zeuge steht in der kommunistischen Bewegung in vorderster Reihe. Er übte zurzeit der Märzunruhen selbständig die Pressezensur in Dortmund aus. Nach seiner beruflichen Tätigkeit befragt, antwortete er, er habe sich in fast allen Berufsarten versucht. Er sei Bergmann, Hand- und Kopfarbeiter gewesen. Zurzeit ist er Rechtskonsulent in Dortmund.

Vors.: Was wissen Sie über Tombrocks Beteiligung an den Vorgängen am Wasserturm?

Zeuge: Ich traf mit Tombrock vor dem Sturm am Wasserturm zusammen. Er sagte u. a., die Grünen hätten sich eingeschlossen, wenn der Turm sich nicht bald ergebe, werde er ihn in Grund und Boden schießen lassen. Hierfür werde die Grünen niedermachen, denn sie hätten es auch mit uns so gemacht. Der Zeuge schilderte dann im weiteren die bekannten Vorgänge, wie sie sich am Wasserturm abgespielt haben, und fuhr fort: Ich war damals Mitglied der Dortmunder Pressekommission. Als dann die Reichswehr anrückte, zog ich von Dortmund weg und begab mich nach Remscheid. Dort traf ich wieder mit Tombrock zusammen. In einem Gespräch über die Wasserturmvorgänge sagte Tombrock mir, er habe auch ein Teil zu den Ereignissen beigetragen, mindestens zwei von den Grünen habe er selbst erledigt. Ich sagte darauf warnend zu ihm, er solle nur vorsichtig sein, es könnten Spitzel sich in der Nähe befinden. Ich ahnte in diesem Augenblick noch nicht, daß Tombrock selbst Spitzel war.

Tombrock (heftig und erregt einfallend): „Können Sie das beweisen?"

Zeuge (mit Nachdruck): „Das kann ich und werde es gleich beweisen." Tombrock hatte durch seine Beziehungen zu einem Offizier der Reichswehr angeknüpft. Wir hatten in der Zeit schärfste Kenntnis davon erhalten, daß Tombrock Spitzeldienste leistete, und ließen ihn bei dem Glauben, als wenn wir keinen Verdacht hätten. Mittlerweile stellten wir aufmerksame Beobachtungen an und stellten folgendes fest: Der frühere Offizier der Reichswehr Hippe und Tombrock befanden sich dauernd auf Reisen. In der Hauptsache handelte es sich bei ihren Plänen um eine Aktion zur Erstürmung der Stadt Telschendorf. Sie hatten einen Plan ausgearbeitet, wonach die Erstürmung um 10 Uhr vormittags sobald alle Verkehrsinstitute ihren Betrieb aufgenommen hätten, einsetzen sollte. In dem Plan waren die Brücken und sonstigen wichtigen strategischen Punkte eingezeichnet. Diesen Plan trug Hippel ständig bei sich in der Tasche. Man legte ihn den führenden Genossen in Remscheid vor, aber diese konnten für den Plan nicht gewonnen werden. Dann wandten sich Tombrock und Hippel an die revolutionären Mannschaften. Es war uns von vornherein klar, daß die Sache unehrlich war, denn wir sagten uns, daß man solche Pläne nicht so zu einem öffentlichen Geheimnis machen könne, wenn es damit wirklich ernst wäre. Ich setzte die Arbeiterschaft in Remscheid in Kenntnis und warnte sie, indem ich ihr mitteilte, daß Tombrock und Hippel die Absicht verfolgten, die Arbeiterschaft zum Putsche aufzureizen. Aber ich erhielt die Antwort, ich sehe zu schwarz, und man glaubte mir nicht. Dann kamen aus Elberfeld 4 oder 5 Mann nach Remscheid. Wir beobachteten sie, weil sie uns verdächtig erschienen, und gewannen bald die Ueberzeugung, daß sie ebenfalls Versuche machten, die Arbeiterschaft zum Putsche aufzureizen. Wir stellten ferner nach und nach fest, daß die 5 Personen mit Hippel und Tombrock unter einer Decke steckten und heimlich zusammenarbeiteten. Dann habe ich Remscheid verlassen, weil gegen mich plötzlich eine Hetzaktion einsetzte. Einen Tag später las ich in der Zeitung, daß die Remscheider Bank gesprengt worden

---

Unsere neuen Heiligen.

Wesentlich schlechter als der Anstreicher Kirberg in Düsseldorf, über den wir schon berichteten, hat ein anderer Wundermann, der vielgenannte Drechslergeselle Muck-Lamberty aus Straßburg im Elsaß, bei seinen Gläubigen abgeschlossen, die er zuletzt von der historischen Leuchtenburg bei Kahla aus regierte. Bekanntlich hatte sich auch Muck als moderner Christus frisiert und sogar eine gläubige Schar Jünger und Jüngerinnen aus allen Volkskreisen um sich versammelt, dessen weiblichem Teil er das Evangelium der Liebe, und zwar der ziemlich freien Liebe, predigte. Unter Anwendung von allerlei mittelalterlichem Hokuspokus verstand Lamberty-Muck es, einer Anzahl Thüringer Mädchen die Mär einzureden, daß er berufen sei, mit einem reinen Mädchen einen neuen Messias zu zeugen, und damit das Experiment auf alle Fälle gelinge, umgab er sich allmählich mit einem kleinen Harem, so daß fast zu gleicher Zeit drei Jüngerinnen von ihm niederkamen. Daß die Jünger alsbald das Vorbild des großen Meisters nachzuahmen sich bemühten, schlug schließlich dem Faß den Boden aus, und so hat die Regierung Groß-Thüringens Herrn Muck-Lamberty soeben des Landes verwiesen. In diesen Tagen mußte er mit seiner neuen Schar die Leuchtenburg verlassen, auf der er bis dahin widerrechtlich die von der altenburgischen Landesregierung dort für die deutsche Wandervogelbewegung eingerichteten Unterkunftsräume bewohnt hatte. Ueberall im Lande Thüringen trauern die Unterverbände der „Neuen Schar" dem entlaufenen Hochstapler nach, der vielen hundert jungen, an die deutsche Zukunft glaubenden Menschen die erste schwere Enttäuschung gebracht hat. Bezeichnend ist es, daß vor etwa vier Wochen Jenaer Universitätsprofessoren und bekannte Schulmänner eine Adresse zirkulieren ließen, in der die Altenburger Regierung aufgefordert wurde, dem Herrn Muck als dem „Erneuerer unseres sittlichen Lebens" dauernden Aufenthalt auf der Leuchtenburg zu garantieren. Am Jenaer Gymnasium lehnte man es ab, die Adresse zu unterschreiben.

Eine ähnliche Nummer wie Muck ist der „Weltheiland" Louis Häußer, ein früherer französischer Champagnerreisender, der zuerst nach Leipzig gezogen kam und hier gleichfalls das Evangelium einer durchaus erotischen Weltanschauung predigte. Mit einem förmlichen Ring fanatischer Anhänger und Anhängerinnen umgeben, führte er in der großen Seestadt die wüstesten Szenen auf und wurde nach dreimaliger Gefängnisstrafe schließlich ausgewiesen. Dieser Tage tauchte er in Oldenburg auf, wo man ihn jedoch gar nicht erst zu Worte kommen ließ, sondern nach einer großangelegten Prügelei Polizei und Militär in Tätigkeit treten mußten, so daß auch hier der „Weltheiland" schließlich nichts erreichte.

Während aber Muck-Lamberty und Häußer mehr aus erotischen Gelüsten heraus ihr Talent benutzten, hat sich der Vierte im Bunde dieser sonderbaren Heiligen unserer Tage, der Schriftsteller Roderich Müller-Czernh aus Frankfurt am Main gleich dem Anstreicher Franz Kirberg aus Düsseldorf den möglichst mühelosen Geldverdienst zum Ziel gesetzt. Er nennt sich „Christus II." und nahm als solcher zunächst in Frankfurt, Homburg vor der Höhe und Fulda allerlei Wunderheilungen vor, mit denen er im Laufe der Zeit auch eine Villa, ein Auto sowie ein sehr ansehnliches Bankguthaben zusammengebracht hat. Dann ging er nach Ziegelhausen bei Heidelberg, wo man ihn jedoch abschob. Nun schnaubt er vor Wut in dem von ihm herausgegebenen Blättchen, weil eine Anzahl Zeitungen ihn durch Feststellung seiner schwindelhaften Tätigkeit angeblich beleidigt hat. „Glaubt man wirklich", so heißt es da, „daß Frankreich, England und Amerika grundlos meine Freundschaft suchte, muß ich undankbare Deutsche heilen, die noch nicht einmal den Mut haben, mich gegen Verleumder zu schützen? Ich kann ebenso gut Frankreich abheilen, als auch Deutschland. Gott, der wunderbare Vater, hat mir Kräfte verliehen, die selbst Jesus Christus nicht hatte. Das ist glatt zu beweisen. Trotzdem will ich nichts sein. Ja, das Wort Mensch beleidigt mich, denn ich will mit den Lebenden dieses Planeten nichts gemein haben. Ich verbitte mir für die Zukunft die Annäherung eines Deutschen; denn dieses traurige Volk ist nicht würdig, von mir geheilt zu werden. Gott wird mich andere Wege führen und Deutschland bestrafen. Es wird über Deutschland ob seines schmachvollen Handelns (gegen Herrn Müller-Czernh!) eine gewaltige Pest kommen, die 20 vom Hundert wegfegt. Ich verachte den Deutschen solange, bis er meine Ehre hergestellt hat. Ich werde mich unter den Schutz der Entente begeben, da man mich Heiland (Heilkundiger) umgestraft beleidigt hat. Armes Deutschland, beklage dich nicht, wenn durch dein schmutziges Verhalten deine Zukunft vernichtet ist. Ich will es! Ich stehe als Mensch auch durch einen besonderen Umstand unter dem Schutz der Entente und werde ihn anrufen, wenn man mich gegen die Schurkereien der deutschen Lumpen nicht schützen wird. Seither konnte man gegen mich ungestraft alles unternehmen, weshalb ich mich von Deutschland hiermit lossage und meine Nationalgemeinschaft mit Luxemburg eventuell Frankreich aufnehme." Zum Schluß nennt sich Herr Gustav Adolf Egmont Roderich Müller-Czernh der von „Gott begnadete Mensch", der selbst noch „mehr Kräfte besitzt als Jesus Christus". Während der erste Artikel sich mehr gegen die Presse wendet, ist ein zweiter Artikel mit der Ueberschrift: „Fluch den Schändern göttlichen Wollens" den Beamten gewidmet, denen er das Prädikat „ehrlos" anhängt. „Dieses Gewürm", so schreibt er, „setzt sich zusammen aus hohen Polizeibeamten, Landräten und sonstigen Geschöpfen, die in Größenwahn leben. Auch die boshaften Aerzte laden einen gewaltigen Fluch auf sich und werden, so wahr Gott mein Zeuge ist, gewaltig bestraft. Stolzes Rindvieh von Mensch, wüßt du immer noch nicht einsehen, daß du dem sicheren qualvollen Tod geweiht bist, zu sehen und zu verstehen! Welch ein entsetzliches Unglück für Deutschlands leidende Menschen es wäre, wenn ich aus Deutschland verschwinde, davon kann sich mancher kein annäherndes Bild machen. Ich bitte alle Menschen, mich in Zukunft weder zu grüßen noch anzusprechen, denn ich will mit den Menschen gar keine Gemeinschaft mehr haben." Trotz dieser Lossagung von der Menschheit veröffentlicht der Wunderdoktor an anderer Stelle seines Blättchens die Zeit seiner Sprechstunden und veröffentlicht eine große Liste von Krankenheilungen.

war, und hörte ferner, daß dies das Werk Hippels und Tombrocks war. Hippel ist hernach auf der Flucht erschossen worden, als er auf frischer Tat beim Aufputschen ertappt und entlarvt wurde. Tombrock konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Rechtsanwalt Obuch: Um welche Art Putschversuch hat es sich damals gehandelt?

Zeuge: Es sollten Putsche provoziert werden, um der Reichswehr Veranlassung zu geben, ins Ruhrkohlenrevier und ins Bergische Land einzurücken.

Nunmehr erhielt Tombrock das Wort zu diesen Anschuldigungen. Er suchte sie nach Möglichkeit zu entkräften, gab aber zu, mit Hippel in Verbindung getreten zu sein, um mit diesem über politische Operationen, namentlich über solche gegen Düsseldorf, zu verhandeln. Er habe aber Hippel erklärt, daß das kein guter Plan sei. Im übrigen aber führte er heftige Beschwerde über den in der kommunistischen Presse zurzeit gegen ihn eröffneten Feldzug, der schon jetzt seine Wirkung insofern ausübe, als in seiner Heimatstadt Hörde ein Terror gegen ihn ausgeübt werde.

Der nächste Zeuge ist der Arbeiter Timm. Er gehörte damals zur Sicherheitswehr und war Mitglied der Wasserturmbesatzung. Er bekundete folgendes: Gegen 3 Uhr nachmittags sagte der Kommandant des Wasserturms, Assessor Forstmann: Wir werden uns wohl nicht ergeben können, denn wir kriegen keinen Pardon. Auch aus den Reihen der Rotgardisten hörte ich die Worte zu uns herüberrufen: Ihr bekommt kein Pardon. Der Zeuge hat auf der Wendeltreppe unmittelbar nach dem Hissen der weißen Flagge eine Handgranate explodieren sehen, die noch von draußen her durch das Fenster geworfen wurde. Es ist ihm dann gelungen, zu fliehen. Von Kolbenstößen und Dolchstichen bearbeitet, gelangte er an das Gitter des Wasserturms und warf sich dort nieder. Selbst noch in diesem Augenblick hat er mit eigenen Augen beobachtet, wie von der Straße her eine Handgranate gegen den Turm geschleudert wurde. Ein Stück der Granate streifte beim Zurückfliegen seine Hamaschen. Der Zeuge bekundete dann weiter: Gegen 3 Uhr nachmittags kam jemand die Treppe herauf und sagte, Assessor Forstmann hat von den Rotgardisten die Mitteilung erhalten, daß sie kein Pardon geben wollen. Daraufhin sind wir zu einer Beratung zusammengetreten, was unter diesen Umständen am zweckmäßigsten zu tun sei. Wir wurden uns nicht schlüssig, machten uns aber darauf gefaßt, daß wir lebendig aus dem Turm nicht mehr herauskommen würden, und ordneten unsere Papiere.

Ein weiterer Zeuge ist der Unterwachtmeister Oskar Stempel. Er gehörte ebenfalls zur Besatzung und war Beobachtungsposten. Als es ihm gelungen war, nach draußen zu entkommen, wurde er von einem Rotgardisten festgehalten und ein Stück weiter an der Straße zum Erschießen aufgestellt. Der Rotgardist stellte sich vor ihm auf und entsicherte den Karabiner. In diesem Augenblick kam der Chauffeur eines in der Nähe haltenden Autos hinzugesprungen und schlug ihm den Karabiner aus der Hand. Er entriß mich dem Rotgardisten. Dieser aber setzte mir einige Schritte nach und schlug mich mit dem Gewehrkolben nieder. Ich brach ohnmächtig zusammen und erwachte erst wieder im Krankenhaus.

Vors.: Kennen Sie einen der Angeklagten wieder?

Zeuge: Nein, einer von ihnen (der Angeklagte Knoche aus Hörde) kommt mir bekannt vor. Ich meine, in dem einen Mann wiederzuerkennen, der in jeder Hand einen Revolver haltend in den Wasserturm hineinstürmte. Aber mit aller Sicherheit vermag ich es nicht mehr zu sagen. Der Zeuge gab dann noch an, daß ¼ Stunde vor dem Hissen der weißen Flagge die Waffen abgelegt worden sind.

Es wurden dann noch verschiedene Tatzeugen sowie der Arzt, der die Operationen an den Verwundeten vorgenommen hat, vernommen, worauf die weitere Verhandlung auf morgen vertagt wurde.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Post um 650 000 Mark betrogen.

ITA. Köln, 21. Febr. Hier ist durch Ausgabe gefälschter Schecks der Postfiskus um 650 000 Mark betrogen worden. Eine Kontoristin sowie eine Schneiderin konnten bereits verhaftet werden, während auswärts mehrere Verhaftungen bevorstehen.

Der Millionenbetrug bei der Dortmunder Union.

Dortmund, 21. Febr. In Kevenaar (Holland) wurde gestern der Kaufmann Neumann von der Dortmunder Union auf Veranlassung der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet. Neumann ist der Hauptmacher in der Millionen-Betrugsache der Dortmunder Union. In seinem Besitz wurde noch eine größere Geldsumme vorgefunden. Mit der Festnahme Neumanns ist die Anzahl der Verhaftungen in dieser Betrugssache auf zehn gestiegen.

Lokales.

Elberfeld, 22. Februar.

a— **Neuer Lohnkampf im Transportgewerbe?** Zum 25. Februar sind alle Tarife der Handels- und Transportarbeiter gekündigt worden. Der Vorschlag der Arbeitnehmer geht dahin, die Lohn- und Arbeitsbedingungen aller Gruppen und Branchen durch einen einheitlichen Tarif zusammenzufassen, so daß alle Kutscher, Fuhrleute, Abladet, Lagerarbeiter, Kraftfahrer, Packer, Hausdiener und alle Arbeiterinnen unter einem Tarif arbeiten würden, nur in der Lohnfrage war eine Staffelung vorgesehen. Ein Teil der Arbeitgeberorganisationen hat den Abschluß eines einheitlichen Vertrages abgelehnt, ebenso die gestellten Lohnforderungen.

e.— **Die Verlosung zugunsten Oberschlesiens.** An den Stiftungen für die Lotterie zum Besten der Oberschlesienspende hat sich auch die Bergische Kunstgenossenschaft in hervorragender Weise beteiligt. Sie hat 31 künstlerisch wertvolle Radierungen, Holzschnitte, Originalzeichnungen der Verlosung überwiesen, die zum Teil im Schaufenster der Elberfelder Firma H. & L. Fritzsche (Wall) ausgestellt sind. Weitere Schenkungen, die sich zu Gewinnen eignen, sind erwünscht. Eine Reihe von Privatpersonen hat schon Einkäufe zu diesem Zwecke in den Wuppertaler Geschäften gemacht. Die Geschäftsinhaber übernehmen es natürlich gern, diese Geschenke der Verlosungszentrale zuzuführen, der die Namen der Geschenkgeber zugleich mitgeteilt werden. Bleibt Oberschlesien deutsch, so hat ein jeder, der ein Los kauft oder einen Gewinn stiftet, die Genugtuung, auch an seinem Teile an der Erhaltung Oberschlesiens und seiner Rettung aus den Händen der Polen beigetragen zu haben. — Der Ziehungstag für die Oberschlesien-Lotterie ist bekanntlich der 8. März.

e.— **Oberschlesienspende.** Der Verband deutscher Hosenträgerfabrikanten hat anläßlich seiner diesjährigen Mitgliederversammlung der Oberschlesien-Spende des Wuppertals den Betrag von 5000 Mk. aus Verbandsmitteln zur Verfügung gestellt. Ebenso hat der Verband der Flecht- und Klöppelspitzenfabrikanten des Wuppertals für den gleichen Zweck Mk. 5000 geopfert.

Barmen, 22. Februar.

b.— **Paßkontrolle im besetzten Gebiet.** Von der Stadtverwaltung wird uns geschrieben: In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Personen, die in das besetzte Gebiet reisen, gelegentlich der Paßkontrolle angehalten worden sind, weil sie Personalausweise besaßen, die vor mehr als einem Jahre ausgestellt waren. Obwohl irgendeine dahingehende amtliche Mitteilung an die Behörden bisher nicht ergangen ist, vertreten die Besatzungsbehörden den Standpunkt, daß Personalausweise, die bisher mit unbegrenzter Dauer ausgestellt wurden, auf ein Jahr beschränkt werden müssen. Diese Ansicht hat erst kürzlich noch ein Vertreter der belgischen Besatzung gelegentlich einer Besprechung der Angelegenheit einer auswärtigen Behörde gegenüber vertreten. Es kann deshalb Personen, die ins besetzte Gebiet reisen wollen, nur geraten werden, zu prüfen, ob ihre Ausweise den obigen Anforderungen entsprechen. Eventuell können sie ihre Personalausweise bei dem zuständigen Polizeibezirk verlängern lassen. Für die Verlängerung eines mit Staatsstempel bereits versehenen Personalausweises ist eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten. Nicht mit Staatsstempel versehene Ausweise müssen mit 12 Mark gestempelt werden, außerdem ist für die Verlängerung eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten.

b.— **Die Militärversorgungsgebührnisse** für März. P-, R- und H-Renten werden beim Postamt 1 in Barmen am 26. Februar von 8—1 Uhr gezahlt. An die pünktliche Abholung dieser Renten an diesem Tage wird erinnert. Mit den Quittungen sind die am letzten Zahltage ausgegebenen Jahresbescheinigungen abzugeben, die mit dem Datum des Zahltages ausgefertigt sein müssen. Die Bescheinigungen von Rentenempfängern, deren Beträge auf ein Postscheck- oder Bankkonto überwiesen werden, dürfen dagegen bestimmungsgemäß schon am 21. Februar ausgefertigt werden. Für die im Verlust geratenen Ausweiskarten muß rechtzeitig Ersatz beantragt werden, damit die Ausweiskarten, die mit Einschreibebrief den Empfängern zugestellt werden, am Zahltag in Händen der Zahlungsempfänger sind. Am Zahltage selbst werden für in Verlust geratene Ausweiskarten Doppel nicht ausgegeben.

b.— **Versetzung.** Obersteuersekretär König ist unter Ernennung zum Ober-Steuerinspektor an das Finanzamt nach Bodwinkel versetzt worden.

b.— **Beschlagnahmtes Diebesgut.** Beamte der Landespolizei nahmen in der vorvergangenen Nacht auf dem Bahnhof B.-Rittershausen zwei bis jetzt unbekannten Männern 15 geschlachtete Hühner ab, die wahrscheinlich aus einem Diebstahl herrühren.

Kunst und Wissenschaft.

Thaliatheater Elberfeld.

Die drei Kavaliere. Von Heinrich Berté.

Berté — — Berté! — Ach so, der Schubertausbeuter des „Dreimäderlhaus“ . . . Aus in seiner neuen Operette ist von drei Mädeln die Rede, und das Haus, in dem sie wohnen, zugleich der Schauplatz der beiden ersten Akte, ist ein honanischer Gutshof. Die drei Mädeli träumen von „drei Kavalieren“. Die romantische davon sogar von einem Märchenprinzen. Und richtig: drei Kavaliere jagen in das Dreimäderlhaus. Echte Kavaliere. Frisiersware! Nur im Kriege sind sie Landstreicher. Denn sie können sich in keiner anderen Aufmachung vorstellen, da sie ja aus einem Internierungslager entflohen sind. (In der ursprünglichen Textfassung waren es drei Fremdenlegionäre.) So werden sie denn auch von Onkel der „Romantischen“ für Landstreicher gehalten, der, selbst mit Absichten auf die „Romantische“ sich tragend, dieser die „Landstreicher“ als „Kavaliere“ darstellen will, indem er sie in tadellose Kluft steckt. Damit will er seiner Nichte einen Streich spielen. Mit dem Ende, daß er selbst der Hereingefallene ist. Und das Publikum freut und unterhält sich über die mehr oder weniger bekannten Operettenwitze und Situationskomik der Herren Gatti und Gothar Sachs, stimmaten diese — was dem Publikum wiederum gefällt — auf einem Seedampfer zu Ende gesponnen werden . . .

Die Musik? Im Dreimäderlhaus hat Berté bessere Melodien. Aber die sind nicht von ihm, sondern von dem viel ärmer als er gestorbenen Franz Schubert. Die Erfindung ist Bertés Stärke nicht. Ueberall führt er den Hörer bei bekannten Meistern als Gast ein. Aber er stutzt seine unbedeutende Musik gut zurecht, verwendet Harfe und Glockenspiel zu klanglichem Zierat, ein geschmeidiger Walzer bleibt in den Ohren, so daß ihn das Publikum im Orchesterzwischenspiel mitsummt. Mehr zu sagen, lohnt sich nicht.

Kapellmeister Schweiger dirigierte. Wir hatten den Eindruck, als gäbe er sich sonst temperamentvoller. Nähme auch frischeres Zeitmaß. Das Spiel auf der Bühne leitete Emil Bauer. Es herrschte dort flotte Stimmung, und die Bühnenbilder sahen bis auf die wenig geschickt gemalte Dekoration des ersten Aktes gut aus. An den Erfolgen des Abends hatten My Boller und die muntere Hilde Frobel, Kurt Klotz-Oberland, der gewandte Otto Warbeck und nicht zuletzt der stets komische Fred Liberté wesentlichen Anteil. Die Einstudierung der Tänze hatte Hansi Zastrow besorgt, die zugleich als schneidiger Seekadett gefiel. K.—

Gewandhaus-Quartett.

Die Gesellschaft für Kammermusik hatte für ihr drittes Konzert im Kasino zu Elberfeld das Leipziger Gewandhaus-Quartett herangezogen und damit allen Freunden guter Kammermusik einen wertvollen Dienst erwiesen. Vier ausgereifte und vortrefflich auf einander eingespielte Künstler, Edgar Wollgandt, Karl Wolfcke, Karl Hermann und Julius Klengel, boten einen Zusammenklang von mannigfacher, wundersamer Schönheit. Zwar schritt Mozart im Streichquartett in D-moll etwas akademisch kühl einher, aber das Menuett und besonders dessen Trio mit einer wundervoll leichten Pizzicato-Begleitung deutete auf die Feinheiten merklich hin, mit der diese Spieler einen Tonschöpfer anfassen und umgeben können. Die Rhythmik und Ausdrucksweise wurde freier, folgte mehr dem inneren Antrieb im Streichquartett in B-Moll (Werk 43) von Richard Wet, für dessen Wiedergabe man aufrichtig dankbar sein konnte. Das Werk bietet bei allem Eklektizismus, der an Richard Wagner und Hugo Wolf und anderen vorbeiführt, so viel in der Form schöne und an Gehalt gediegene Musik, daß man ihm gern wieder einmal begegnete, zumal in solch klangvoller und beschwingter Ausführung, wie die Leipziger sie darreichten. Ob nicht aus der Tiefe noch mehr herauszuholen sei in den langsamen Sätzen und etwas kräftigerer Humor aus dem zweiten, müßte sich erst aus näherer Kenntnis des Quartetts ergeben, das bei seiner Zweiteilung von langsamen und lebhaften Sätzen doch nichts Schematisch-Aufdringliches zeigt. Nach Stimmungsgehalt und Ausdrucksweise gehört es zur Neuromantik und stellt eine Bereicherung dieser dar. Der im Jahre 1875 geborene Tonschöpfer hält sich darin von Auswüchsen harmonischer Art und ungeschlachten Angriffen auf die Nerven fern und bleibt im Kammermusikstil und -Satz, so orchestral auch einige Stellen klingen. Mit der Wiedergabe des Streichquartetts in G-Moll (Werk 27) von Edward Grieg erreichten die Leipziger hier ihre höchste Stufe. Sie hoben das innerlich gar nicht so bedeutende Werk, einen echten Grieg mit nordischem Gepräge und nicht eben tiefer Romantik durch klangreiche Gegensätze und rhythmische Lebendigkeit hinauf zu unmittelbarer Wirkung und schlossen den Abend mit dem Presto al Saltarello glänzend und schwungvoll ab. F. G.

Konzert Schürhoff-Hanisch.

Die heimische Pianistin Claire Hanisch hat sich in früheren Konzerten hier durch ihre Leistungen bereits gut eingeführt. Es ist lobenswert, daß sie diesmal Schubert spielte, und in der Art, wie sie die B-dur-Sonate Schuberts mit Sicherheit meisterte, bezeugte sie einen künstlerischen Fortschritt. Des weiteren spielte sie von Chopin Nocturne op. 27 Nr. 1 und fünf Préludes. Chopin liegt ihr augenscheinlich. Der elastische Schwung der Technik, die entschiedene Kraftfülle, die im ganzen glänzende Darstellung verraten die musikalische Vollnatur. Eine kleine Neigung zur Ueberhöhung der Wirkungen kann leicht zur Abzweigung vom Natürlichen auf dem Entwicklungswege führen. Das erste Auftreten der jungen Elberfelder Sängerin Else Schürhoff, die aus der Schule des Berliner Gesangsmeisters von Raatz-Brockmann kommt, war sehr vielversprechend. Die Vortragsfolge brachte je vier Lieder von Schubert, Brahms und Mahler. Schuberts „Doppelgänger“ — eine gesanglich zwar gute Leistung — wäre aber passender durch ein anderes Schubertlied ersetzt worden. Die junge Künstlerin besitzt eine weit über mittelstarke Stimme, einen recht wohltuenden Mezzosopran, der ohne Zweifel noch entwicklungsfähig ist. Die Aussprache, Deklamation, Tonbildung ist einwandfrei. In der Mittellage wäre den Tönen etwas mehr an Singen und Klingen zu wünschen. Ganz vortrefflich war die Begleitung durch Claire Hanisch. Der große Saal der Gesellschaft „Verein“ war vollständig besetzt, der Beifall groß. Das Konzert war eine Quelle ungetrübter Freude und brachte beiden Konzertgeberinnen einen vollen Erfolg. —a—

Letzte Telegramme.

Zu den Landtagswahlen.

WTB. Berlin, 22. Febr. (3½ Uhr morgens). Einschließlich des vorläufigen Gesamtergebnisses des 21. Wahlkreises Koblenz-Trier (siehe 1. Seite Hauptblatt) stehen jetzt 373 Mandate fest. Diese verteilen sich auf die Parteien:

Deutschnationale	67
Deutsche Volkspartei	62
Zentrum	78
Demokraten	21
Mehrheitssozialisten	100
Unabhängige	24
Kommunisten	27
Wirtschaftspartei	4
Zusammen	373 Mandate.

Reichsrat.

OA. Berlin, 22. Febr. (Eig. Meld.) Der Reichsrat hielt am Montag abend eine öffentliche Sitzung ab. Eingegangen ist der Gesetzentwurf über einen allgemeinen Trauertag. Angenommen wurde die Gebührenordnung für die Untersuchung des in das Zollinland eingehenden Fleisches. Ferner erteilte der Reichsrat seine Zustimmung einer Verordnung über die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern. Angenommen wurde ferner der Gesetzentwurf über vorläufige Zahlungen auf die Körperschaftssteuer. Der Gesetzentwurf verpflichtet einen Teil der Steuerpflichtigen der Erwerbsgesellschaften zu einer Art Selbstveranlagung, indem ihnen auferlegt wird, nach ordnungsmäßiger Feststellung der Bilanz 10 Prozent des aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinns als Körperschaftssteuer im voraus zu zahlen. Wenn der Betrag nicht rechtzeitig entrichtet wird, so darf das Finanzamt Zuschläge von 20 Prozent zu der endgültig festgesetzten Steuer auferlegen. Die Ausschüsse des Reichsrates haben noch die Bestimmung hinzugefügt, daß die vorläufigen Zahlungen auf die endgültig veranlagte Körperschaftssteuer anzurechnen sind.

Eröffnung des Staatsgerichtshofes.

BB. Leipzig, 22. Febr. Gestern fand hier die Eröffnung des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich in seiner vorläufigen Verfassung statt. Anwesend waren sämtliche sieben Mitglieder. Nachdem Reichsgerichtspräsident Dr. Delbrück den Gerichtshof namens des Reichsgerichts begrüßt hatte, eröffnete Präsident Koenige den ersten Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches mit einer bedeutsamen Ansprache, in der er die staatsrechtliche Bedeutung des Gerichtshofes darlegte und dem Wunsche Ausdruck gab, daß seine Wirksamkeit dem deutschen Volke und Vaterlande zum Segen und Heil gereichen möge. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Regelung des Prozeßverfahrens. Beschlossen wurde, daß diese sich zunächst nicht auf die sogenannten Ministeranklagen erstrecken soll.

Das Spiel hinter den Kulissen.

GA. Paris, 21. Febr. (Eig. Meld.) In einer Vorschau zu der Londoner Konferenz schreibt Pertinax im „Echo de Paris“, daß das letzte Manifest des parlamentarischen Ausschusses der englischen Gewerkschaften, das den deutschen Ansichten über die Wiedergutmachung so günstig war, durch einige Beeinflussung der Lady Astor hervorgerufen worden ist, die nicht ohne enge Verbindung mit Lloyd George ist. Pertinax sagt, er wolle sich mit diesem kurzen Hinweis begnügen, um nicht Veranlassung zu langwierigen Hypothesen zu geben.

Die Note über die Schadensrechnung.

WTB Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Die Reparationskommission in Paris veröffentlicht eine Note vom 20. Februar, in der Mitteilung gemacht wird über die Aufstellung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands, die von der Reparationskommission behufs fristgerechter Zustellung am 1. Mai abzuschätzen sind. Darin wird festgestellt, daß Deutschland zur Äußerung auf die Reparation eine Frist von wenigstens acht und höchstens 15 Tagen, je nach der Natur der Ansprüche bewilligt worden ist.

Hierzu bemerkt das WTB: Die Note vom 15. ds. Mts. liegt den zuständigen Stellen noch nicht vor. Es ist selbstverständlich ausgeschlossen, daß die deutsche Regierung sich darauf einlassen kann, sich im einzelnen vorschreiben zu lassen, binnen welcher Frist sie die Nachprüfung der außerordentlich umfangreichen Aufstellung zu beenden habe.

Wie wir erfahren, hat die deutsche Kriegslastenkommission Anweisung erhalten, diesen Standpunkt gegenüber der Reparationskommission nochmals zum Ausdruck zu bringen.

Ein französisch-bulgarisches Bündnis.

GA. Rom, 21. Febr. (Eig. Meld.) „Idea Nazionale“ meldet aus Sofia, daß der Ministerpräsident Stambulinski in Bündnisverhandlungen mit Frankreich eingetreten und daß dies Bündnis sogar schon abgeschlossen worden sei. Bulgarien habe versprechen müssen, Truppen gegen die Bolschewisten ins Feld zu stellen, falls diese Rumänien angreifen sollten. Frankreich würde Waffen und Instrukteure nach Bulgarien schicken. Auf seiner Reise durch Bulgarien wird Stambulinski von dem französischen Gesandten in Sofia begleitet.

Das polnisch-französische Abkommen.

OA. Paris, 21. Febr. (Eig. Meld.) Ministerpräsident Briand und der polnische Außenminister Fürst Lapieha haben am 19. Februar ein Friedensabkommen unterzeichnet, das die am 5. Februar von den beiden Regierungen gemeinsam festgesetzten Erklärungen bestätigt. Nach einer Einleitung, die darauf hinweist, daß die beiden Regierungen besorgt sind, durch die Aufrechterhaltung der Verträge, die gemeinsam unterzeichnet und anerkannt wurden, die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens, die Sicherheit ihrer Gebiete sowie ihrer gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu wahren, enthält das Abkommen folgende vier Punkte:

1. Um ihre friedlichen Bestrebungen einander zu koordieren, verpflichten sich die beiden Regierungen, sich über alle außenpolitischen Fragen zu einigen, die die beiden Staaten interessieren, sowie über alle Fragen, die sich auf die Regelung der internationalen Beziehungen im Geiste der Verträge und entsprechend dem Völkerbundsvertrag erstrecken.

2. Da die wirtschaftliche Wiederherstellung die erste Vorbedingung der Wiederherstellung der internationalen Ordnung und des europäischen Friedens ist, werden sich die beiden Regierungen in jeder Beziehung verständigen im Hinblick auf die solidarische Aktion und gegenseitige Unterstützung. Sie werden ihre wirtschaftlichen Verpflichtungen aufsuchen, um besondere wirtschaftliche Abmachungen zu schließen.

3. Wenn entgegen den Voraussetzungen und den berücksichtigten friedlichen Absichten der beiden vertragschließenden Staaten einer oder der andere von ihnen ohne Provokation überfallen angegriffen wird, so werden diese beiden Regierungen über die Verteidigung ihrer Rechte und die Wahrung ihrer legitimen Interessen sich verständigen.

4. Die beiden Regierungen verpflichten sich gegenseitig um Rat zu fragen, wenn sie neue Abkommen schließen, die für ihre Politik in Mittel- und Osteuropa von Interesse sind.

Die amerikanische Einwanderungsbeschränkung.

OA. Kopenhagen, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Der amerikanische Senat hat, wie aus Washington gemeldet wird, ohne weitere Einschränkung der Einwanderungsbestimmungen beschlossen: Im kommenden Jahre sollen nur 3 Prozent Angehöriger von bereits in den Vereinigten Staaten wohnenden Nationalitäten die Einreiseerlaubnis erhalten, gegen 5 Prozent in diesem Jahre.

In den Bergen verschollen.

GA. Wien, 20. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Dachsteingebiet (Salzkammergut) ist seit vorigen Sonntag eine Touristengesellschaft von 7 Personen, darunter drei Damen, verschollen. Die Gesellschaft, die fast ausschließlich aus Gymnasiallehrern bestand, hatte eine Schifahrt über die Kruzalm zur Adamel-Spitze geplant. Ihr gehörten auch die als hervorragende Alpinisten bekannten Brüder Schaller an. Eine Rettungsexpedition hat festgestellt, daß die Touristen sich in das Buch der Adamel-Hütte eingetragen haben, die Simony-Hütte aber nicht erreicht hatten. Von Hallstadt aus sind mehrere Rettungsexpeditionen auf verschiedenen Wegen abgegangen.

GA. Wien, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Die vermißten sieben Touristen sind in der Nähe der Simonyhütte im Dachsteingebiet tot aufgefunden worden. Sie waren auf ihrer Schitour von einem Sturm in eine Talmulde hinabgerissen worden und zu erschöpft, um sich zu retten. Die Bergung der Leichen findet unter den schwierigsten Umständen statt.

Handels-Nachrichten.

b.— **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Die Tendenz am Devisenmarkt wies gestern mehrfache starke Schwankungen auf. Nachdem die kräftige Aufwärtsbewegung der ausländischen Zahlungsmittel bereits vormittags einer rückläufigen Bewegung Platz gemacht hatte, trat im Verlaufe des Nachmittags eine ausgesprochene Verflauung der fremden Devisen am rheinisch-westfälischen Markte ein, während der Markkurs aus Holland sich wieder beträchtlich erholte. Aus Holland kam die Mark gegen Abend mit 4,80. An den westdeutschen Plätzen wurde im freien Verkehr gegen Abend festgestellt: Englische Pfund mit 236¼, französische Noten 441, belgische Noten 461, holländische Gulden 2090, Kabel Neuyork 61¼. — An der Kölner Börse notierten englische Noten mit 236¼ bis 37¾ (Samstag 238 bis 39¾), französische Noten 440,90 bis 441,70 (438 bis 41), belgische Noten 459 bis 60 (458 bis 60), holländische Noten 2097½ bis 2105 (2095 bis 2120), schweizerische Noten 1013,90 bis 1018,10 (1005 bis 1015), amerikanische Noten 6166 bis 6192 (60½ bis 61), rumänische und italienische Noten fehlten.

GA. **Devisenterminhandel.** Mit Rücksicht auf die bevorstehende Konferenz in London haben die beteiligten deutschen Börsenvorstände beschlossen, die Entscheidung über die Einführung des börsenmäßigen Terminhandels in Devisen bis auf weiteres zu vertagen.

GA. **Eifelgit-Eifeler Brennstoffwerke und chemische Fabriken, A.-G., Bochum.** Die Verwaltung gibt bekannt, daß die für den 28. Februar einberufene Hauptversammlung nicht stattfindet. Der neue Zeitpunkt soll noch bekanntgegeben werden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tolle; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ort; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zur Konfirmation u. Kommunion!

Preiswerte Angebote!

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, schwarz und marine, ca. 100 cm breit, **58.00**

Cheviot reine Wolle, schwarz und marine, ca. 130 cm br., 78.00, **69.00**

Popeline schwarz und marine, ca. 105 cm breit, ... **72.00**

Tuch reine Wolle, schwarz u. marine, ca. 130 cm breit, ... 125.00, **98.00**

Seidenstoffe

Paillette weiß u. schwarz, ca. 85 cm breit, ... 95.00, 78.00, **68.00**

Taffet schwarz, ca. 90 cm breit, ... 115.00, **88.00**

Crepe de chine weiß u. schwarz, ... 125.00, **95.00**

Konfirmanden-Hüte schwarz und farbig, ... 58.00, **42.00**

Konfirmanden-Krawatten Stück 9.75, 6.75, **4.75**

Konfirmanden-Serviteurs Stück 9.75, **7.75**

Konfirmanden-Kragen steif 9.75, weich 9.75, 7.75, **5.75**

Konfirmanden-Manschetten Paar **12.50**

Konfirmanden-Hosenträger Gummi, ... 12.50, 9.75, **7.75**

Für Geschenke

an Konfirmanden u. Kommunikanten empfehlen wir unsere Abteilungen:

Bücher u. Bilder, Schreibwaren, Lederwaren, Uhren u. Optik, Bijouterie, Modewaren etc.

Schuhwaren

Knaben- und Mädchen-Stiefel mit und ohne Lackkappe, gute Qualitäten, ... 165.00, **138.00**

Weiße Mädchenkleider in glattem und gemustertem Voile, aparte Macharten, ... von **148.00** an

Knaben-Anzüge, Prinz Heinrich-Form, sowie Bursch.-Anzüge mit Weste, aus guten dunkelblauen Stoffen, ... von **325.00** an

Konfirmations-Kleider dunkelblau u. schwarz, nur moderne Formen, in allen Preislagen.

Bestickter Schweizer Voll-Voile — garantiert Schweizer Bleiche, — ca. 120 cm breit, ... Meter 39.50, **36.50**

Kommunion- u. Konfirmanden-Handschuhe in großer Auswahl besonders preiswert.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

a577

Betten direkt ab unserer Fabrik!
Prima Bettfedern und Halbdaunen 28.–, 36.–, 45.–, 55.– bis 75.– Mk. per Pfd. Prima Daunen 65.– bis 110.– Mk. per Pfd. Inletts (Einschüttstoffe) zu den billigst. Tagespreisen. Einkauf der Bettfedern waggonweise in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-Reinigungs-Fabrik mit Dampf- u. elektrischem Betrieb. Versand ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum, daher unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit. Keine fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden besonders angefertigt. Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis.
Gebr. Paßmann, Essen a. d. Ruhr 19, Viehofer-Straße 58.
Engros-Haus für Wiederverkäufer Königstr. 71. Zweiggeschäft Sellenkirchen, Hindenburgstr. 8. Größtes Spezialgeschäft Deutschlands i. n. Bettfedern, Daunen und Einschüttstoffen. Ueber 200000 Kunden in über 5000 Orten Deutschlands. Gegründet 1884. a259

Auf Kredit
erhalten zahlungsfähige Leute
Herren- u. Burschen-Bekleidung
jeder Art, sowie
Schlafzimm., Küchen, Waschmaschinen
und einzelne Möbel,
in mod. und guter Ausführung bei
R. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12
Verkauf auch gegen bar.
1186

Carmelitter-Melissen-Geist
altbewährtes Hausmittel, per Flasche 2 M., 12.50 Mk.
Kölnisches Wasser
erhältlicher Duft, per Flasche 2.5.–, 14.50, 8.50 Mk. usw. nach dem Original-Rezept der verst.
Klosterfrau Maria Clementine Martin
zu Köln. — Allein-Verkauf für Elberfeld-Barmen
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Hämorrhoiden-Kur
durch unseren **echten Wörishofener Tee.**
Allein echt: 1472
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. Teleph. 5296, 3562.
— in ganz Westdeutschland vertreten. —

Brüh-Heilung
naturgemäß ohne Operation
Bruchheil-Institut
Specialarzt Dr. med. Bäumges
Elberfeld, Bökel 6
Ecke Bökel und Pfalz.
Sprechstd.: Jeden Freitag von 8 bis 1 Uhr.

Notenständer
(Etageren) 1582
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen im Pianohaus, Elberfeld
Königstr. 24, Ecke Oberstdt.

Sie kaufen
Schlafzimmer
in lackiert, Eiche, Birke, Nußbaum, Mahag., weiß
loc. in nur erstklassiger Verarbeitung, nur neueste geschmackvolle Modelle, jetzt noch zu wirklich billigen Preisen nur in
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlstr. 4, parterre, 117
Ecke Bachstraße, Eingang Karlstraße.
(Keine Schaufenster.)

Neu eingetroffen:
Anzugstoffe 45, 65, 90, 150, Reinw. Chev. u. D.-Tuche 78, 125, 145, Rock- u. Bükk.-kar. u. gk., 21, 29.38, 45, Reff. u. Hmbnch. 10, 13.50, 15.90, D.-u. H.-Hmbn. dtl. Neu's Kaufh. E. Friedrichstr. 32.

Tuch-Spezial-Haus C. Flöttmann
Elberfeld
Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in **Stoffen** für **Damen und Herren**
zu bekannt billigsten Preisen!
Streng reelle Bedienung.
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt.

Aufpolstern
von 12694
Sofas u. Matratzen.
Ueberzüge in allen Preislagen.
E. Schlingensiepen, Polsterer
Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 5302.

Aachener Tuche
direkt ab Aachen an Private nach Muster.
Garant. reine Ware. — Licht, Luft, Säure echt.
Allerb. Qualitäten in Damen- u. Herrenstoffen.
Zusendung franko und portofrei.
Schreiben Sie Postkarte, erfolgt sofort Vorlage der Muster, an
Herm. Bauer, Barmen,
Humboldtstraße 33.
Allein-Vertr. der Fa. Hipbach, Aachen

Große Preisermäßigung
unserer anerkannt vorzüglichen
wollenen Strickgarne

Kammgarn reine weiche Wolle	schwarz und grau	10 Lot Mk.	**9.75**
Kammgarn feine weiche Wolle	schwarz und grau	10 Lot Mk.	**12.00**
Kammgarn beste weiche Wolle	schwarz und grau und braun . . .	sowie weiß 10 Lot Mk.	**16.00**
Baumwolle	4fach, rohweiß . .	10 Lot Mk.	**5.20**

Otto Klischan & Co.,
Wall 10/12 ELBERFELD Wall 10/12.
182

Wilh. Taschner
Maschinenfabrik
— Akt.-Ges. —
Crefeld.
FÄRBEREI-MASCHINEN für Stranggarn
Pinkpumpen
Färbemaschinen
Waschmaschinen
Chevilliermaschinen
Spanntrockenapparate
Mercerisiermaschinen
usw.
a31

Gust. Hausschulte, Feilenfabrik,
Telephon 1395 Barmen. Korzertstr. 13
Abt. Messerschleiferei,
— Scharfschleifen von Messern —
Papier-, Pappschermessern usw.
für das gesamte Papiergewerbe.

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.
Günstige Preise. Größte Präcision.

Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.
320

Einphas.-Wechselstrom-Motoren
mit Kurzschlußanker und Anlasser, Kupferwicklung, neu, Fabrikat AEG, 6 Stück, 2,4 PS, 110/220 Volt, 1440 n **à Mk. 3780.–**. 4 Stück 3,54 PS, 110/220 Volt, 1400 n **à Mk. 4700.–**.
Rheinische Elektro-Handels Ges. m. b. H. Köln, Brüsselerstraße Nr. 37 Telephon B 882

Dreh- und Gleichstrom-Motoren,
von 1/50 bis 60 PS.
Gleichstrom-Dynamos,
Benzol- bezw. Benzin-Motoren
1 bis 4 Zylinder, 2 bis 2 PS.
Alles erstklassige Fabrikate, neu und sehr gut erhalten, sofort lieferbar ab Lager Berlin.
Rams & Co., Maschinen-Handels-Gesellschaft,
Berlin-Charlottenburg,
Weimarerstraße 45—46. Weimarerstraße 45—46.

Nach mehrjähriger Ausbildung am städtischen Krankenhause zu Siegen, auf den inneren Abteilungen des Krankenhauses St. Georg zu Hamburg und des städtischen Krankenhauses zu Barmen habe ich mich in
Barmen, Engelstraße 11,
als
Facharzt für innere und Nerven-Krankheiten
niedergelassen.
Dr. med. Hufschmidt
Fernruf 2578.
Sprechstunden: 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr außer Samstags nachmittags und Sonntags.

Ambulatorium für Herz- u. Nervenkranke
Dr. med. Appelius, Spezialarzt, Köln
Sprechstunden 9-12, 3-5. Deutscher Ring 15 Tel. 8 1428.
Herzleiden jeder Art Nervenschwäche nach Ueberanstrengung, schwerer Krankheit, Nervenschock usw.
Röntgenuntersuchung des Herzens.
Diathermie bei Ischias, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Verwundung u. s. w.
Künstliche Höhensonne.
Prospekt auf Wunsch frei zugesandt.

Ratten u. Mäuse
vertilgt unt. Garantie radikal
nur „Exitus"
Unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel.
Zu haben in Elberfeld: Karl Leimbers, Wall 11/13; Max Boßmer, Friedrichstr. 7; H. Th. Eisert, Ecke Kiesbau- u. Oberstr. Barmen: H. Th. Buchholz, Alleestr. 209; Fr. H. Schürmann, Alleestraße 11. Barmen: Fr. Hasselbeck, Hasselerstr. 32.

Für Schreiner!
Tisch-Linoleum,
gute Qualität, vorrätig bei
Ed. Frische, Elberfeld,
Tapeten- u. Linoleum-Spez.-Geschäft, Münzstraße 2.

Die Neuordnung der Getreidewirtschaft.

Reichsernährungsminister gegen Preuß. Landwirtschaftsminister.

Am 21. Februar traten in München die Ernährungsminister der einzelnen Länder unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers zu einer für die Zukunft der deutschen Ernährungswirtschaft gemein wichtigen Beratung zusammen. Zweck der Tagung ist die Entscheidung über die geplante Umstellung der Getreidewirtschaft. Hierfür hat der Reichsernährungsminister einen Vorschlag gemacht, nach dem auf der Grundlage der vorjährigen Ernte von dem Inlandsgetreide 20 Prozent durch Umlage sichergestellt werden sollen. Davon gehen aber etwa 20 Prozent ab für Saatgut und Deputatgetreide, die dem Landwirt nicht die Umlage zugerechnet werden sollen, so daß also für die öffentliche Bewirtschaftung nur noch etwa 20 Prozent des Inlandsgetreides verfügbar bleiben würden. 60 Prozent der Körnerernte will der Reichsernährungsminister dem freien Handel zuführen. Tatsächlich würde dies der Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung des Getreides gleichkommen. Die Sicherung der Brotwirtschaft denkt sich der Reichsernährungsminister so, daß an der Brotration von 1900 Gramm festgehalten wird; darüber hinaus soll aus dem für den freien Handel zugelassenen Inlandsgetreide Brot hergestellt werden, das freihändig, also ohne Marken, käuflich sein soll.

Hierzu schreibt man uns aus dem preußischen Ministerium für Landwirtschaft: Die sichere Folge dieser Vorschläge würde eine unerträgliche Belastung der Reichskasse sein; denn zu den 20 Prozent des verfügbaren Inlandsgetreides müßte eine gewaltige Menge Auslandsgetreide beschafft werden, und daraus würde eine völlig unverträgliche Verteuerung des Brotpreises ergeben.

Demgegenüber hat der preußische Landwirtschaftsminister eine Reihe anderer Vorschläge aufgestellt, die in München zur Erörterung kommen werden. Auch Braun hält an dem Umlageverfahren als Grundlage fest. Aber für die Umlage soll nicht das letzte Jahr maßgebend sein, sondern der Durchschnitt der Jahre 1904 bis 1913; denn nur dieser Jahresdurchschnitt bietet den Maßstab für die Beurteilung der Leistungen, die durch die Landwirtschaft nicht werden können.

Mit Rücksicht auf ihre Erfüllbarkeit soll die Umlage nicht zu hoch angesetzt werden. Die Abrundung des Umlagesolls muß unter allen Umständen gesichert werden. Deshalb verlangt der preußische Landwirtschaftsminister folgendes: Die Landwirte, die ihrer Ablieferungspflicht nicht nachkommen, sollen gezwungen werden, den Fehlbetrag in Geld zu ersetzen, und zwar nach dem Preise für Auslandsgetreide.

Von dem nicht durch die Umlage erfaßten Getreide darf der Landwirt im eigenen Betriebe Gebrauch machen, soweit nicht andere gesetzliche Bestimmungen dem Verbrauch entgegenstehen.

Das Getreide, das dann noch übrig bleibt, soll gegebenenfalls an das Reich abgeführt werden. Dafür erhält der Landwirt aber einen um 100 Prozent höheren Preis wie den für das Umlagegetreide festgesetzten, aber nicht in barem Geld, sondern in Gestalt von künstlichen Düngemitteln.

Damit würde eine wesentliche Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung erreicht werden, also das Ziel, auf das Minister nun mit aller Kraft hinarbeitet. Nur der Landwirt, der durch die vermehrte Verwendung von Kunstdünger den Ertrag seines Bodens steigert und dadurch die Volksernährung fördert, kann an dem Vorteil, den der doppelte Preis für das überschüssige Getreide bietet, teilhaben. Mit der Verwirklichung dieser einfachen und praktisch durchführbaren Vorschläge wäre sowohl der Landwirtschaft, als auch dem Wohl des Volkes gedient.

Ein holländisches Urteil über das deutsche Bankwesen.

Die niederländische „Tijdschrift de Nederlandsche Koopmansgilde" veröffentlicht einen Aufsatz über das deutsche Bankgewerbe. Sie schreibt unter anderem:

Seit die deutsche Volkswirtschaft ihre internationale Rolle zu spielen begann, bildete das deutsche Bankwesen eine Stütze und den Rückhalt ihrer Entwicklung, oder richtiger gesagt: Damit die deutsche Industrie, der deutsche Handel und die deutsche Schiffahrt jene ihnen vor dem Kriege zukommende Bedeutung im Völkerleben spielen konnte, bedurften sie, nachdem sie diese Faktoren zum Teil selbst hatten schaffen helfen, der Unterstützung der ihnen großgewordenen gewaltigen Finanz-Institute, die heute wie früher eine vorherrschende Stellung im deutschen Wirtschaftsleben einnehmen. Im Gegensatze zu den Banken der übrigen Staaten der Welt ist die deutsche Großbank in erster Linie eine Kreditbank, vereinigt jedoch in ihrem Betriebe das reguläre Bankgeschäft mit dem Effekten-, Emissions- und Kommissionsgeschäft. Die deutsche Kreditbank hat von jeher ihre Hauptaufgabe in der Beschaffung von Betriebskapital gesehen. Sie hat das Recht und die Aufgabe, das Kapital, das bei dem einen Industriellen zeitweilig disponibel ist, demjenigen, der es im gleichen Augenblick bedarf, zuzuführen und durch diesen steten Austausch die industrielle Tätigkeit zu beleben und zu steigern. Wie bei den großen Unternehmungen der Industrie, so ist die deutsche Bank auch berechtigt, bei den großen Schöpfungen und bei den Geschäften der Staaten sich zu beteiligen. Dieser hier geschilderte „Gemischt-Betrieb" der deutschen Großbanken darf als seine hauptsächlichsten Vorzüge für sich in Anspruch nehmen, daß er durch die Betreibung vielartiger Geschäfte eine gute Ausgleichsmöglichkeit hinsichtlich des Risikos schafft, und daß auch das Aktienkapital im Verhältnis zu den langfristigen Anlagen dieser Industrien bedeutend genannt werden darf.

Auch die kritischen Zeiten der letzten 6 Jahre haben keinen Anlaß geboten, von diesem System abzugehen, vielmehr sind weder gefährliche Verluste, noch sonstige übermäßige Schwierigkeiten hervorgetreten. Gerade die ausländischen Kritiker haben die Dienste anerkannt, die die deutschen Großbanken der deutschen Wirtschaft im Kriege geleistet haben, und ihre Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit betont. Die Gründung gewisser ausländischer Exportbanken während der letzten Jahre läßt deutlich das deutsche Vorbild erkennen, und in der neuesten Zeit vollzieht sich im Bankwesen eines der tüchtigsten europäischen Länder bemerkenswerterweise die Umstellung von Betrieben der reinen Depositenbank auf obengenannten „Gemischt-Betrieb".

4¼% Zinsen.

Nach wie vor gibt das Reich

Reichsschatzanweisungen

mit einer Laufzeit von ca. 14—90 Tagen aus und vergütet dafür bei einer Laufzeit der Schatzanweisungen von 30—90 Tagen 4¼ %, bei einer Laufzeit von 14—29 Tagen 4 %.

Die Zinsen werden bei jeder Abrechnung für die Zeit der Anlage im voraus entrichtet. Die Reichsbankanstalten sind bereit, den Ankauf solcher Schatzanweisungen kostenlos zu vermitteln und die Stücke kostenlos aufzubewahren. Wer also zurzeit irgendwie über freie Gelder im Betrage von mindestens 500 Mark verfügt, kann sie auf diesem Wege ohne jedes Risiko und ohne irgendwelche Unkosten täglich durch die Reichsbank zu 4¼ % anlegen.

Schecks auf Banken und Sparkassen werden ohne Abzug in Zahlung genommen.

Am Fälligkeitstage können die Schatzanweisungen immer wieder auf weitere 14—90 Tage (je nach Belieben) verlängert werden. Die Zinsen werden alsdann aufs neue im voraus ausgezahlt.

Wird die Rückzahlung des Geldes vor Fälligkeit der Schatzanweisungen gewünscht, so kann dies jederzeit geschehen. Die Reichsbank übernimmt in diesem Falle die Schatzanweisungen selbst, sie kürzt alsdann die Zinsen bis zum Fälligkeitstage, und zwar zum jeweiligen Banksatze, gegenwärtig 5 %.

Sonstige Unkosten erwachsen durch die vorzeitige Einlösung nicht.

Diese überaus günstige Gelegenheit zu einer Kapitalanlage, die hochverzinslich ist und dabei noch täglich flüssig gemacht werden kann, ist bereits von weitesten Kreisen wahrgenommen worden und findet täglich mehr und mehr Anklang.

Neuerdings werden auch Reichsschatzanweisungen mit einer Laufzeit von 10—13 Monaten ausgegeben. Die Stücke lauten über Beträge von Mark 10 000,—, 100 000,— und 1 000 000,— Auf diese langfristige Schatzanweisungen werden an Zinsen 4½ % vergütet.

Eine Rückzahlung des Geldes dieser langfristigen Reichsschatzanweisungen vor Fälligkeit kann aber erst erfolgen, wenn ihre Umlaufszeit auf höchstens 3 Monate zurückgegangen ist.

Zu näherer Auskunft sind die Reichsbankanstalten gerne bereit. 8419a

Handels-Nachrichten.

b. **Die Essener Börse** zeigte auf allen Marktgebieten im Gegensatz zu der schwachen Haltung der letzten Tage wieder ein freundlicheres Aussehen. Die Kurse waren allgemein gebessert. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren von schweren Werten besonders König Ludwig und Ewald, die Besserungen von etwa 6000 Mark erfuhren. Im Handel von mittleren Werten waren Johann Deimelsberg bevorzugt. Auf dem Braunkohlenkuxenmarkt gingen Michel und Leonhard zu höheren Preisen um. Auch auf dem Kalikuxenmarkt zogen die Kurse an. Das Geschäft hielt sich jedoch auf allen Märkten in engen Grenzen, und die Kursgewinne konnten zum Schluß nicht voll behauptet werden.

WTB. **A. E. G.** Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) In der Aufsichtsratssitzung der A. E. G. am 21 Februar wurde beschlossen, der auf den 16. März einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 50 Millionen auf 350 Millionen Mark Stammaktien vorzuschlagen. Die neuen Aktien erhalten für das Geschäftsjahr 1920-21 den vierten Teil des Gewinnanteiles der alten Stammaktien. Von den 50 Millionen Mark werden zur Durchführung der mit den Linke-Hofmannwerken, A.-G., vereinbarten Interessengemeinschaft 30 Millionen Mark von der letzteren gezeichnet, während die restlichen 20 Millionen Mark von der A. E. G. nahestehenden Kreisen gezeichnet werden.

Deimenhorster Linoleumwerke (Antermarke), A.-G. Für 1919-20 wird eine Dividende von 25 (im Vorjahre 6) Prozent vorgeschlagen.

Ausfuhr nach Schweden. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk erfährt vom Deutschen Industrie- und Handelstag das Folgende: Der deutsch-schwedische Handelsvertrag ist deutscherseits zum 16. März 1921 gekündigt worden. Die schwedische Industrie befindet sich zurzeit in einer sehr schwierigen Lage und fordert in dringendster Form staatliche Hilfe. Die ungünstigen Verhältnisse werden von vielen Seiten auch darauf zurückgeführt, daß deutsche Waren in Schweden zu Preisen auf den Markt geworfen werden, die eine Konkurrenz schwedischer Erzeugnisse sehr erschweren. Unter diesen Umständen ist es geraten, vor Angebote nach Schweden eingehende Erkundigungen über die schwedischen Preisverhältnisse einzuziehen, um einen Maßstab für die unter Berücksichtigung des Valutaverhältnisses zu fordernden Preise zu gewinnen und grobe Unterbietungen zu vermeiden.

GA. **Chilenisches Angebot an Krupp?** Mailand, 20. Febr. (Eig. Drahtb.) Aus Santiago de Chile kommt die Meldung, daß die chilenische Regierung bereit sei, dem Hause Krupp im Süden des Landes bedeutendes Terrain zum Bau von Fabriken zu überlassen, in denen zahlreiche deutsche Arbeiter Beschäftigung finden sollen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln. Der Geschäftsbericht für 1920 bemerkt, daß sich eine Besserung der Wirtschaftsverhältnisse im allgemeinen und der des Hypothekenbankgewerbes im besonderen für das abgelaufene Jahr nicht feststellen lasse. Der hypothekarisch gesicherte Pfandbrief der deutschen Hypothekenbanken erfreue sich im Hinblick auf die Sicherheit, die ihm innewohne, großer Beliebtheit. Trotz der sich aus dem Mangel an privater Neubautätigkeit naturgemäß ergebenden Knappheit an Hypothekenmaterial konnten über 11½ Millionen Mark Neuabschlüsse getätigt werden. Der Zinseingang, der bei der Bank auch in den ungünstigsten Zeiten noch befriedigend gewesen sei, habe sich äußerst günstig gestaltet; rückständig waren am Jahresschluß 3164 Mark (im Vorjahre 1290 Mark). Der Hypothekenbestand betrug am Jahresschluß 124 009 613 Mark (118 855 801 Mark), wovon 123 410 613 Mark (117 290 488 Mark) in das Hypothekenregister eingetragen waren. Der Pfandbriefumlauf erhöhte sich auf 120 637 400 Mark (114 756 700 Mark), wovon 102 837 100 Mark (93 897 100 Mark) auf 4proz. und 17 800 300 Mark (18 859 600 Mark) auf 3½proz. entfallen. Es gelangten 4 (19) Grundstücke, von denen 3 (17) freihändig in Zwangsverwaltung standen, zur Zwangsversteigerung. Die Bank war an 1 (7) Zwangsverwaltungen beteiligt. Der Abschluß erbrachte einschließlich 187 563 Mark (144 312 Mark) Vortrag 6 353 045 Mark (6 538 658 Mark) Gesamteinnahmen, wovon auf die Hypothekenzinsen 5 466 673 Mark (im Vorjahre 5 197 534 Mark) einschließlich 52 570 Mark (56 601 Mark) Verwaltungskostenbeiträge entfallen, anderseits erforderten die Pfandbriefzinsen 4 594 059 Mark (im Vorjahre 4 443 308 Mark). Nach Deckung aller Ausgaben ergab sich ein Reingewinn von 990 597 Mark (919 844 Mark), woraus u. a., wie schon gemeldet, wieder 6 Prozent Dividende gezahlt und 149 077 Mark (187 563 Mark) vorgetragen werden sollen. Der Wertpapierbestand erscheint mit 1 975 992 Mark (4 398 126 Mark).

Das Reichsgericht über die Publizitätspflicht der Aktiengesellschaften. Gemäß § 263 Absatz 1 HGB. müssen die Vorlagen über die der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft zu unterbreitende Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Vermögensstandes der Gesellschaft mindestens zwei Wochen vor der Generalversammlung im Geschäftsraum der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre ausliegen. Mit der Behauptung, daß der Nachtrag über die erhöhte Kriegssteuerrücklage laut Verordnung vom 15. November 1918 nicht vierzehn Tage vor der Generalversammlung vom 23. November 1918 ausgelegen habe, hat der Kläger W. in Köln sämtliche Beschlüsse der Generalversammlung des Rheinischen Aktienvereins für Zuckerfabrikation in Köln angefochten. Landgericht und Oberlandesgericht Köln haben die Anfechtungsklage als unbegründet abgewiesen. Das Oberlandesgericht hat dazu ausgeführt: Es ist dem Kläger darin beizupflichten, daß eine Verletzung des § 263 Abs. 1 HGB. die Anfechtungsklage rechtfertigen würde; eine solche Verletzung liegt aber nicht vor. Denn der Nachtrag enthält nur den Hinweis auf die nach Herausgabe des Geschäftsberichtes erlassene Verordnung vom 15. November 1918, die der Beklagten eine erhöhte Kriegssteuerrücklage zur Pflicht machte und im Anschluß daran eine Herabsetzung des „verteilbaren Reingewinns" und einen entsprechend geänderten Gewinnverteilungsvorschlag, insbesondere den Vorschlag einer geringeren Dividende. Nun gehört aber ein Gewinnverteilungsvorschlag überhaupt nicht zu den der Generalversammlung zu unterbreitenden Vorlagen. Die Verordnung vom 15. November 1918 änderte weder an der Bilanz noch am Vermögensstand der Beklagten das mindeste, sondern beschränkte nur die Generalversammlung in der Verfügung über den Gewinn. Der Inhalt des Nachtrages brauchte also den Aktionären in der Frist des Paragraphen 263, Absatz 1, des Handelsgesetzbuches nicht bekanntgegeben zu werden. Daran ändert auch nichts die Tatsache, daß die Generalversammlung beschlossen hat, die Jahresrechnung und die Gewinn- und Verlustrechnung vom 30. September 1918 unter Berücksichtigung des Nachtrages vom 15. November 1918 zu genehmigen." — Ohne Erfolg hatte der Kläger gegen dieses Urteil Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der höchste Gerichtshof hat die Revision zurückgewiesen und das Urteil des Oberlandesgerichts in vollem Umfang bestätigt.

Die Prämien der Haftpflichtversicherung. Nachdem wir vor einiger Zeit über die Schwierigkeiten der Haftpflichtversicherung berichtet haben, die in der Hauptsache in der Nichtbegrenzung der Schadenersatzsumme bei fortschreitender Verteuerung aller Lebensbedürfnisse begründet liegen, wird jetzt die Stellungnahme des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung, wie der „B. B." mitgeteilt wird, zu diesen Fragen bekannt. Wie erinnerlich, forderten die Haftpflichtversicherer für 1920 100 Prozent Prämienzuschlag, für 1921 300 Prozent Zuschlag zur Prämie für die laufenden Verträge. Die Prämiensteigerung für Neuverträge ist um ein Mehrfaches dieser Zuschläge erhöht. Die Versicherer wollen diejenigen alten Verträge, bei denen eine freiwillige Erhöhung der Prämien nicht zu erreichen ist, kündigen, um sich vor Schaden zu bewahren. Die Stellungnahme des Reichsaufsichtsamtes gipfelt darin, daß es sich um eine Rechtsfrage handelt, in der das Amt im Aufsichtswege keine verbindliche Entscheidung treffen kann.

Türkische Anleihen. Da für die am 1. März 1921 fälligen Zinsscheine der 4proz. türkischen Anleihe von 1905 und der 4proz. türkischen Bagdadbahn-Anleihe, Reihe 1, Einlösungsmittel bisher nicht angeschafft worden sind und auf einen Eingang bis zur Fälligkeit nicht mehr gerechnet werden kann, so müssen die Zinsscheine zunächst unbezahlt bleiben.

Warenmärkte.

GA. **Bremen,** 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörse. Fully middling amerikan. good colour and staple 1 Uhr mittags 21.60, 6 Uhr abends 20.50 Mk. das Kilo.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem Hamburger Kaffeemarkt waren heute Brasilsorten in Schilling höher. Die Käufer legten sich große Zurückhaltung auf, da bei den starken Valutaschwankungen sichere Kalkulationen unmöglich sind. Der Kakaomarkt lag bei unveränderten Preisen sehr still. Auf dem Reismarkt herrschte lebhaftes Geschäft bei anziehenden Preisen, namentlich für Satzreis herrschte Nachfrage. Auf dem Getreidemarkt trat, nachdem sich die Devisen am frühen Vormittag befestigt hatten, ein Rückschlag ein, der auch auf die Getreidepreise stark einwirkte. Loco-Mais vom Boden 155 bis 65. La Plata ab Quai Waggon 147—46. Februar 147—48. März 143—44, April 141—42. Hülsenfrüchte ruhig. Ackerbohnen 130—35 ab Station. Buchweizen unverändert. Auch in Oelkuchen war das Geschäft sehr klein bei geringen Umsätzen.

Hamburg, 21. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	960-950	Blei ab Hütte	500-48.
Silber per Febr.	960/950	Blei (dopp. raff.	550/530
Silber per März	940 93	Zinn Banca-Straits	47/45¾
Silber per April	92 915	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	575-555	Kupf. greifb. Kath.	18.17½
Zink per Februar	575 550	Kupfer Raffinade	19½-19¾
Zink per März	550/540	Kupfer Wirebars	19/19¾
Zink per April	53 0/25	Quecksilber	80/75
Zink umgeschmolz.	565/36.	Antimon	7/6
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	500/490	Nickel	—
		Aluminium.	—
		Elektrolyt	1680

Berlin, 21. Februar. (Drahtbericht.

Raffinade Kupfer	1475/1500	Original-Hütten-Aluminium p. Draht	2800
Original-Hütten-weichblei	500	Zinn Banca-Straits	4750
Original-Hütten-Rohzink (Freiwerk.)	560	Hüttenzinn	4800
Remelt. Plattenzk.	570	Rein Nickel	6200
Original-Hütten-Aluminium	2700	Antimon Regulus	725
		Silber	980

GA. **Londoner Metallbörse.** London, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Londoner Eröffnungskurse vom 21. Februar, mittags. Kupfer per Kasse 72¾, per 3 Monate 70¼, Zinn per Kasse 170, per 3 Monate 174.

Städtischer Viehhof, Barmen. Auftrieb vom 15. bis 21. Februar 1921: Ochsen: süddeutsche 8, dänische 10; Bullen: süddeutsche 2, dänische 8; Kühe: dänische 81; Rinder: süddeutsche 1, dänische 2; Schweine 91; Kälber 86, Schafe 214.

FORMAN gegen Schnupfen

Bei Kälte, Feuchtigkeit und schlechtem Wetter geht nicht aus ohne ein Valda Bonbon in den Mund zu nehmen.

Es ist der beste Schutz gegen Halsschmerzen, Husten, Bronchialkatarrh, Grippe, Influenza, Asthma usw

Achten Sie aber genau auf die echten „VALDA" in Blechschachtel mit der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien.

Chefa, Chemische Fabrik, Siegburg

Schutz gegen Feuer u. Diebstahl bieten feuer- u. diebessichere Kassenschränke sowie Geheim-Wand-Geldschränke. Preisliste auf Wunsch. a60

Adolf Heine, Bielefeld, Ritterstraße 57.

KUCHEN natur und gestrichen, in geschmackvoll. Ausführung noch preiswert lie

MÖBELHAUS LOUIS JÜDELL ELBERFELD ECKE BACHSTR.

BHJ

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven ca. 270 Millionen Mark.

Niederlassungen an etwa 120 Plätzen Deutschlands.

Filiale: Barmen, Neuerweg 45/47 (neben Hotel Vogler)

Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4450 :: Postscheckkonto Köln Nr. 94 669. :: 1905

Filiale: Elberfeld, Kaiserstr. 40

Telephonanschluß Nr. 5401, 5459, 5464, 5667 :: :: Postscheckkonto Köln Nr. 82 641. :: ::

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

Quax Schildermalerei Elberfeld, Grünstr. 27. Fernruf 1001. 12002

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Kaufen Sie Dixin von Henkel bestes Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Vertreter: F. Baldenmorgen, Barmen-U., Tel. 2041.

Freiwill. Versteigerung

von Landauern, Coupés, Halbverdecks, Gartenlaube und Kinder-Leichenwagen in Elberfeld, Albrechtstraße 14—30.

Mittwoch, den 23. Februar 1921, nachmitt. 2 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe der Firma **Heinrich Ludwig, G. m. b. H.**, Lufttransportgeschäft, in Elberfeld, Albrechtstraße 14—20,

3 Landauer, 2 Coupés, Halbverdeck, 10sitzige Gartenlaube und Kinder-Leichenwagen.

Die Wagen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld.
Hofkamp 56 (Neumarkt). Fernsprecher 512.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. Febr. d. J., morgens 10½ Uhr versteigere ich im Lokale des Herrn Carl Thieme, früh. Schwefkinghaus, in Milspe, Voerderstraße Nr. 83,

1 fast neues braunes Ledersofa, 1 Schreibtisch, 1 Aktenregal mit Türen, 1 Kopiermaschine, 1 kl. Tisch, 1 Schreibtischlampe, 1 Satzlade, 1 Deymanlwage mit Gewichten, 1 Fiedlatz, 1 Handbeistelltreppen, 1 neuen Telephon-Tischapparat OB mit Kurbel sowie ferner ca. 3000 Stck. eiserne Holzschrauben in verschiedenen Größen, Lampenquantitäten, Gant, A°, mit Gewinde 565 Stück Siedbolzen von ⅝ bis 1 Zoll, Mietkopfschrauben, Schloßschrauben, Pflugschraub., Ankerschwingen, Mobilienne und Mabringe, Bänder, Kurbeln u. Stellmuttern für Schloßstellenmühlen, Messer, Scheiben, Nieten, Kurbeln und Siegel für Fleischhackmaschinen, 2500 Holzgarnie für Fleischhackmaschinenkurbeln, Schraubenmuttern, lange Platzbohrer und dergl.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung eine Stunde vor der Versteigerung.

Emil Schelling, Schwelm,
Altenmarkt 10, öffentlich angestellter Auktionator
Fernsprecher 380

Selbsthilfe-Verkauf.

Donnerstag den 24. dss. Mts., 11 Uhr vormittags, versteigere ich bei der **Internationalen Speditions-Gesellschaft zu M.-Gladbach,** Peicherstraße 35/45, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1284,4 Kg. 30/2 Baumwollzwirn

auf Kreuzspulen.

Die Versteigerung erfolgt gemäß § 373 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht. Besichtigung ½ Stunde vor der Versteigerung.

Glose, Gerichtsvollzieher in M.-Gladbach.
b3703 Rheydterstraße 86.

Zwangsversteigerung.

Am 28. Febr. cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale zu Elberfeld, Mäurerchen 8

1 Sofa in Plüsch,
1 Sprechapparat,
1 Büfett in Eichen,
1 Bücherschrank

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

f2277 **Michaelis,**
Gerichtsvollzieher.

Pfandverkauf.

Am Mittwoch, den 23. Febr., nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Wichlinghauserschaft 16,

zirka 4500 Rotor- und 4500 Statorbleche

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung für Rechnung dessen, den es angeht, versteigern.

Barmen, d. 21. Febr. 21. b4224 **Klein,**
Gerichtsvollzieher.

Hausversteigerung

in Elberfeld.

Am Montag, den 28. Febr., nachm. 4½ Uhr werde ich in Elberfeld, im Gasthaus Emil Löwer, E., Königstraße 386 das den Erben des Rentners Hermann Trimpop aus Langenfeld gehörige Wohnhaus Elberfeld, Boelsauerstraße Nr. 1, versteigern. Das Haus eignet sich auch zu Geschäftszwecken. Die Bedingungen können schon vorher in meinen Amtsräumen, Bolwinkel, Kaiserstr. 27, eingesehen werden. e272

Kost, Notar.

Verkäufe

Achtung! Zu verkaufen:

Gut

von 26 Morgen, Nähe Barmen, mit leb. u. tot. Invent., Pr. 160 000 Mk., sehr schön gelegen, mögl. Barzahlung. durch Größte Rhein. Häuser- u. Güter-Vermittelungszentrale, Barm., Alee 42, Telephon 3708.

Hausverkauf.

Das zu Elberfeld, Bleichstraße 38 und 40 belegene Hinterhaus, bestehend aus zwei Wohnhäusern, in denen sich große Geschäftsräume befinden, soll am 26. Februar, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Elberfeld, Stand 4, Zimmer 28, versteigert werden. Reflektanten wollen sich vorher an mich zu wenden oder im Termine zu erscheinen.

Hattingen, den 18. Februar 1921. 8353
Rechtsanwalt Brüning, Notar.

Eile! Eile!

Wohnhaus,

Nähe Hauptbahnhof, Barmen, gelegen, in welch. für Bureaustate 6 Zimmer, 2 Mans. u. 3 Büroräume frei werden, zu verkaufen. Genannte Räume können sofort freigemacht werden.

Immobilien-Geschäft Maurer, Barmen,
Amtl. Auktionshausstraße Nr. 4, Telephon 2406.
Eile! Eile!

Schnell entschlossenem Käufer

bietet sich Gelegenheit

besseres Etagenhaus

wegen Fortzug des Besitzers von Elberfeld billig zu kaufen.

Angebote unter E 9444 a. d. Geschäftsstelle ds. Blatt.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen:

1 Exzenterpresse, 1700 Kg., fast neu,
1 Oetiker's-Maschine 2000 Kg.,
1 Dynamo 10 Volt, 120 Amp., mit Vorgelegungsapparat,
2 Kompressor mit Luftkessel u. Sandstrahlgebl.,
2 Ausspritzpressen,
1 Hochdruckschlauch,
5 Fußdämmer zu 50, 75, 100 u. 200 Kg. Bärgewicht, mehrere Spindel- und Hebelpressen (Durchschnitts- und Plakaten-Gelenke)

Hemden Nachf., Elberfeld Neuenweg 57,
Fernsprecher (nur vormittags) 1763.

Zu verkaufen:

8 Revolver-Drehbänke m. Deckenvorgel., Material durchg. 13—17 mm, Spitzenhöhe 130—190 mm,
1 Friktionspresse, Spindeldurchmesser ca. 70 mm,
1 Friktionspresse, Spindeldurchmesser ca. 90 mm,
1 Exzenterpresse, verstellbar. e272

Hohnanwerke, Wilh. Hohmann, Bohwinkel.

f2253

Liefer-Auto

45 PS, erstkl. Marke, Pritsch.-Kaross., in best Zust. m. kompl. Gummibereif. **billig.**

Automobil-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,
Bahnhofstraße 16, Fernsprecher Nr. 12 9.

Benzer Gasmotor

m. 25—30 Anschlußrohre, Gasbeutel, Gastelleier u. Schraubenschlüssel, druck- u. rissfrei, kolbendicht, b. zu vk. Aug. Wiegel, Bochum, Hernerstr. 86-87. †

Niederdruck-Dampfkessel

Lokkar, 4,5 qm noch im Gebrauch zu besichtigen, zu vk. Gebr. Kremer, Cronenberg, Rhl. 120

Leichte Drehbank, Fußbetr., desgl. Presse, schw. Rädmasch., 1 Sattler-Siebmasch. m. Bürsteneinr., Sohlen-Rämm, Holzmagelm., Lederspaltmasch., 1. Hosenstr. u. a. bill. v. d. Mühlen, E., Sternstr. 34a. Nachm. v 4.

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke, Shaping Bohr- Schleif- u. Fräs Maschinen in mehreren Größen Transmissionen

zu verk. Besichtig. erbeten **Carl Friemann jr.,** Barmen, Alee 161, Telephon 775. 1288

Hydr. Personenaufzug,

300 Kg. Tragkr., für 5 Stockw. = 16.75 m Hub, mit Seilsteuerung u. pol. Holzkabine, 1.20 × 1.70 m lichte Größe, zu verkaufen preiswert.

1 Doppel-Speiseaufzug mit Handantrieb, 50 Kg. Tragkr., 2 Stockw. = 3.50 m Hubhöhe, 2 Fahrkörbe mit 70×37 cm Grundfläche. Besichtigung im Hotel Weidendof, Elberfeld. Anfragen und Preisangaben an d. Bauherrn daselbst.

Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen, Alee 161. 1288

Mod. Shapingmaschine, fast neu, 750 mm Hub, zu verk. Dieselbe kann im Betrieb besichtigt werden. Gebrüder Grund, Ronsdorf, Remscheiderstraße 97-99. 1545

4 Stück fast neue 24krön. **Strangpulmaschinen** zu verkaufen — Ernst Haltmann, Elberf., Wesselnstraße Nr. 73. Telephon 5188 und 5192.

Britz- u. Schachelmasch., Kettfl., Rieter u. Lithent, Weberstuhl, E., Oberlörstr. 23.

Nähmaschine aus Privathand preisw. Händler verbeten. Thenn, E., Gemarkenstr. 4.

Gut erh. Nähmaschine zu verkaufen Joh. Weber, E., Steinbeckerstr. 78.

Bessere Nähmaschine

mit Garant. gut nähend, preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Hastel, Elberf., Kiosbahn 30. 11.

Best. Nähmasch. vor- u. rückw. näh. bill. Luckermann, E., Roberstr. 4 II.

Ideal-A. Schreibmasch. (gut erh.) Schreibschrift bill. zu verk. Besicht. bis 12 Uhr vormittags Stein, Elberf., Mohrenstraße 13, part.

Gebrauchte Bureau- **Schreibmaschine** günstig zu verkaufen. — Schützenbereich, Elberf., Bahnhofstraße 76.

Schreibmasch. Mk. 1250. Jäger Elberf., Tel. 2242.

Gebr. H.-Fahrr. b. Kaus. E., Kasinogartenstr. 15.

2 gute Fahrräder zu verkaufen Werbestam, Elberf., Friedrich. 14.

Gut erh. D.-Fahrrad E., Bogenstraße 4, Hint.

Musikinstrumente

Gut erh. **Piano,** dunkel, Eich.-Mod. 4 Zug, Eisenbord, 6fache Kopchille, Heinzelmännchen m. 2 Töpfen 2 Gasbrenneisen mit Aufsatz zu vk. bei A. Schmidt, Elberfeld, Volk 3.

Schüler-Geige, gut eingest., prw. Rottberg, E., Oststr. 81.

Mobiliar

Geldschrank zu verkaufen Langewiesche, Barmen, Altermarkt 7. 2709

Fast eich. Schlafz. m. 3für. Spiegelschr. 3700 M., gr., rundgeb. Küche naturlack., 2760 Zeichnungen, a. Verord. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Weißlackierte Küche bill. Metzner, B., Gesellstr. 15.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen

in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Fast neue Küche m. weiß Herd 1 2500 M zu verk. Brünnabaus, Elberfeld Neuenweg Nr. 59.

Möbel

Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in

Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel.

Nur Lagerverkauf daher extra billige Preise

Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—1
Möbel-Lager. f1302

Große Verkaufs Sache

ist jeder Möbelkauf. **Große Auswahl in Wohnungs-Einrichtungen zu reell** billigen Preisen.

FEMARES
B., Berlinerst 31/33
1763h Telephon 3912

Zu den überall bekannt

billig. Preisen

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Einzelmöbel

nur 1a Ware, wofür wir schriftl. bindende Garantie übernehmen.

Reinhardt & Dickamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld,
Schloßbleiche 5—10,
gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.

Speisezimmer

mit Büfett, 2.50 breit, Kredenz 1.50 breit, gr. Ausziehtisch und echten Lederstühlen, sehr billig.

C. vom Brocke,
Möbelhaus, E., Moltkestraße 19, Ecke Schwanenstr. n. d. H.-Post. 12665

Äußerst günstig!

Kiefern-Küchen

prachtvolle Modelle, in astreiner 1a Verarbeit. Möbelausstellung

S. Adler & Co.,
Elbf., Hofaue 53. 1302

Moderne Küche,

1a Verarbeitung, astrein, Holz, billig abzg. Wilh. Klöcker, Schreinerei, E., Hombüchel 3 und Hermannstraße 13a.

Nur beste Qualität!!

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer

echt und gestrichen,

Küchen

in großer Auswahl zu unerreicht **billigen Preisen**

Heller's
Möbel-Vertrieb
B., Höhnerstraße 28,
B.-Gemark.-Ufer 27

Mod. Speisezimmer in schwerer solider Ausführung unerreicht bill.

Otto Vossen,
Elbf., Grünstr. 14—16.

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Kindmöbel, Einzelmöbel, Sofas, Einzelsofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12669

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35,
Möbelausstattung.

Aus Privathand zu vk.: **Majolika-Küchenherd** (weiß vernickelt), 130×70 cm, 8 Stück Eis, Neuenweg Nr. 53.

Puchw. w. Herr. (Fr.-Sw.) preiswert Brünnabaus Elberf., Neuenweg 59.

Elektrische

Kronleuchter, Ruslampe u. Stehlampen, Nachttisch-Seidenschirme, Glas- u. Marmorschalen, Oefen, Bügeleisen, Kochapparate, Heizapparate, Heizkissen, Staubsauger, Waschmaschinen in großer Auswahl — P. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, 3a, 3b. Fernspr. 1000 und 1016. 228b

Verschiedene

Kinderleichenwag., Landauer, Gartenlaube, 12/8 u. 1 **Schweinetrippe** zu verkaufen. Bredei, Elb., Breuerstr. 16a. Tel. 764.

Gr. leichtl. Zieht. Rahm, E., Grunewaldstr. 52.I.

1 noch gut erhaltener **Kind.-Sitz- u. Liegewag.** nur 120 Mk. Durbager, Barmen, Kleestraße 41.

Gut erh. Kinderwagen preiswert, Ferd. Rost, Elbf., Hermannstr. 2.

2 n. fild. pl. 2½ Pfd. Geisch. bill. Haarfrischedt, Vohw., Kaiserstr. 120.

2 fast neue Gummim. 4 Pf. Pfügel, Gr. 56 cm, 700 Mk. Durbager, Barmen, Kleestr. 41.

Treibriemen

in all. Breit. gar. rein

Waltran

ab Lager lieferbar. 831
Hugo Goldmann
Elbf., Mühlenbergerstr. 7a.
Telephon 680.

Leder-Treibriemen

sofort lieferbar.

Wacker, Barmen,
Sedanstraße 26. 3729

Neuer Anzug,

1a Qualität, für mittl. Figur, zu verkaufen. Lübbenetier, Elberfeld, Kaiserstraße 43. I.

Dkbl. eleg. Paletot (Mittel-Tuch), 200 Mk. Bed. E., Ronsdorferstr. 9. I.

Ulsterstoffe, auch zu Decken u. Portier. sehr geeign., 150 cm br., p. Meter 35 Mk. Wenzel, B., Loherstr. 2.

Fast neuer Gehr.-Anzug (Fr.-Sw.) Heimann, Elberf., Exerzierplatz 34.

Dkl. Jackenkleid, Gr. 42, bill. zu verk. Leite, Elb., Neue Gerstenstraße 23.

Kunstfrm.-Kleid, schw., neu, zu vk. Hombera, E., Marienstraße 15a.

Fast neu. gramm.-Kleid, weiß, zu vk. Bei. 3—6. Dkl. E., Kipdorf 90. 11.

Dunkelbl. Tuchmantel billig zu verk. Pröpper, Elbf., Königstr. 170 p.

H.-Oberhemd w. okur. u. preiswert angefert. bei Fr. Leeler, Elberfeld, Flensburgerstr. 1. p. r.

1 P. Stiefl. neu, 41, Schuch Elb., Königstr. 264. II.

Arbeitsschuhe (43) Mollier, E., Bleichstr. 10a.

Strickjacken,

Kostüme, Blusen, moderne Fassons Gelegenheitsposten unter Pr. auch einzeln. Jäger, B., Unt. Lichtenplatzerst. 64.

Gardinen 55 Mk.

(neu) zu verk. Berger, E., Ronsdorferstr. 39. I.

Prima **Seilscheibe** für Seile von 50 mm. 1500 mm Durchmesser u. 150 mm Bohrung, bill. abzug. Julius Blecker, Werkzeugfabrik, Cronenberg (Rhl.)

Gardinenstoffe Stores

bei preiswert abzugeben **Hugo Hille, E., Nützenbergerstr. 77.** Fernruf 3223.

Dicke trockene **angespitzte Weidenpfähle** zu vk. Erbmagdäuser E., Wenzelnbergerstraße Nr. 1. Fernruf Nr. 2466.

Wasserfaß mit Kohlentonne, Gartengeräte, Fliegenwedel, 6mm. Schuß, Elberf., Bleichstraße 2.

Etwa 3000 Kg. f394

Salz. Soda,

lagernd in Remscheid, sofort billig abzugeben. Ang. erb. an Deutsche Spiralbohrer- u. Werkzeugfabriken G. m. b. H., Remsch.-Vieringhausen.

Schellack,

rein, Kilogr. 120.— Mark. **Tullack, Mattine, Tischlerleim,** f379 **Textrin** kg Mk 13.—, **G. Heintz v. Mook, Elberfeld.**

Frisches Tannengrün bill. abz. Haarfrischedt, Vohw., Kaiserstr. 120.

Kaninchenstall m. Zinkdach zu verk. Aug. Thielen, Elbf., Vogelsauerstr. 1.

Pferde-Stroh-Dünger in Waggon u. Karren. Ernestus, E., Wiesenstr. 63.

Tiere

Mehrere erstklassige **Lieferwagen-Pferde, mittlere Wagen-Pferde und Ponys**

stehen preiswert zu verk. Herichenbach, B., Hochstr. Nr. 33. Tel. 2357. 1759b

Schwere Münsterl. mit Schimmelstute, Arbeitspf. A. Henning, E., Alfenstraße 34. Telephon 5228.

2 Lieferwag.-Pferde u. 2 Flachwagen

sof. z. v. Jos. Schäfer jr., Barm., Gr. Flurst. 23. 3728

Schäferhund, ca. 11 Mon. alt, f. 300 Mk. zu vk. Dr. Lehning, E., Wormannstr. 26. f2177

Achtung! Achtung!

Mord

und Diebstahl ausgeschl., wer m. Schäferhundin Zucht besitzt. Selbige ist wohl der größte, schönste u. mannigfaltigste Hund d. Wuppertales. Besitzt erstklass. Dressur und gebe selbige, weil zu scharf, preisw. ab. Hüttemann, U.-Barmen, Haspelerstr. 46a. Möbelgeschäft.

Perser-Windspiel

wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

O. Rademacher,
Elbf., Schlossersgasse 9.

Groß., wachs. Hund, auch Zughund, Umstände h. f 400 M. Buchhardt, Elberfeld, Nordstr. 58.

Schäferhd., Dobermann, Schnauzer, alle g. Wächt. Lange, E., Karlstr. 25b.

Teckelrüde

umständeh. 200 Mk. zu verk. Kruse, Elberfeld, Viehofstraße 15.

Schw. Teckelrüde (Bast) Mar. am 17. 2. entlauf. Wiederbr. Belohn. Elb., Obergrünewaldstr. 25. I.

Hühnerfüt. Grüters, E., Grünewaldstr. 40. T. 5808.

Günstiges Kaufangebot!

Etwa 200 Teile, echt silberne, 800 gest.

Bestecke, Gabel, Messer, Löffel, Vorlege-Löffel, Kaffee-Löffel usw.

1 echtsilbernes, antikes

Mokka-Service mit 6 Tassen und Untertassen. Alles 800 gestempelt, ca. 3000 Gramm schwer.

1 über 200 Jahre alte

dukatene, goldene Herren-Uhr mit Musik und Schlagwerk. Ferner noch verschiedene andere wertvolle **Schmucksachen** sehr preiswert nur an Privatleute abzugeben.

I. Remscheider Leihhaus,
Bismarckstraße 50, f394
1 Minute vom Hauptbahnhof.
Fernsprecher Nr. 1384. Fernsprecher Nr. 1384.

Ca. 20 000 Stück sauber gereinigte alte

Chamott-Steine

zu verkaufen. f2264
Näheres auf telephonische Anfrage.

Schickler, Bohe & Co.
Lüttringhausen, Amt Lennep 204.

1 St. Hühner mit Stall zu verk. Otto Elberding, E., N. Friedrichstr. 50.

Einlage ja. **Hähne** zu verk. Büchel, Bolwinkel, Rathratherstraße 10.

Erhalte wöchentl. frische **Legehühner.** E. Stein, Elbf., Bretterstr. 36.

Bruteier!

Plym.-Rocks, bestr. hochf. Abst., tägl. ab 4 Brechtmann, E., Hahnerb., Rennbaumerstraße 86, Landhaus. Tel. 1610. 12611

Kaufgesuche

Grundstück

mit Bahnanschluß, evtl. aufstehenden Fabriken u. Gebäulichkeiten gesucht.

Wild Bod, Wanne.

In der Teilebe suche ich ein

2- od. 3-Familienhaus

mit Obst od. Pferdestall zu kaufen. Anoeb. unter E 9214 an die Geschst.

Fabrikgebäude,

möglichst in Wasserkraft sofort zu kaufen ges. Angebote unter E 1692 an die Geschst. b3701

2—300 qm **Fabrikraum** mit elektr. Anschluß u. kl. Wohnhaus mit etw. Land zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 1559 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Einbau-Motor

für Fahrrad zu k. ges. Angebote mit Preisang. an Jos. Goldschmidt, Dahlerau-Wupper.

1 gut erhaltenes **Plüschsofa mit Umbau,** Nußb., wenn möglich mit 2 Sesseln und Tisch zu kaufen gesucht.

G. Müller, Tönisheide.

Warmwasserkessel,

Lokkar oder Sprudel ca. 10 qm, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Aeußerster Preis an

Gebr. Kremer,
Cronenberg Rhld. f120

Kontrollkasse,

National, sucht sofort gegen bar Ang. erb. unt. E 2254 an Geschst. b570

Gebr. Möbel

Kleidungsstücke

aller Art kauft zu

reellen Preisen

Trauringe kauft stets zu hohen Preisen **Wilhelmstr. 27. Tel. 4591**

Gr. eich. Bücherschr. u. **Kludisseel** a. Hirschkorn, E., Diepenbeckerstr. 14.

Vollst. Bett u. einzelne Federbetten, gr. Kissen, gel. Clessmann, E., Bachstr. 7. I. Tel. 1642.

Für Wirte!

Suche sof. zu kauf. 10 kl. runde od. viereck. Tische 50 Stühle u. Garnierstisch u. Stühle. Adolf Lackner, Restaurant zum Böhmerwald, Hahnerberg.

Herde a. d. sich. fl. Herweg E. Wilhelmstr 4a.

Wollen Sie

gute reelle Preise f. Uhre gebr. Herr.-, Damen-, Kd.-Kleid., Schuhe, Wäsche usw. erzielen, so wend. Sie sich an Rud. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. Telephon 4364.

Gold- Silber, Platin Bruch ausland. Münzen Zähne kauft Julius Gld., Kipdorf 1, III.

Gold- Silber- Platin

Gegenst., Gebisse Uhren, Brillanten

ausl. Münzen kauft

K. Winkelmann, Elberfeld, Paradest.

Ungenierter Verkauf auch für best. Herrschaften

Gold- Silber-, Platin-

Gegenst., ausländ. Münzen und Silbermünzen Uhren u. Granatschmuck kauft reell

Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Adresse.

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie

Läuse-Plage

auch Flöhe mit Brut (Nissen) d. Mensch. u. Tier. m. gesch. Mittel „Ekoide". Für Wunden u. Haar unschädl. Ekoide S Radikalmittel gegen Wanzen. Abhalt. Anpreisungen weise man als Nachahmung zurück. Echte Packg. Ungeziefer-Vertilg.-Anstalt Essen. Zu haben in den Drogerien **Elberfeld:** C. Kilbes, Nachf., a. Siebertz, Ecke Kölner- u. Blumenstr., Barmen: Paulsen, Alleestr. 209; G. Schürmann, Kleine Flurst. 2; R. Wiebe, Ecke Bellefelderstr. 117. **B.-Alt:** Th. Bahr, Hauptstr. 55. **B.-Elberf.:** P. Schneidewind, Bachstr. 9; R.-Barmen, Hasseldeck, Haspelerstr. 8. Zimmer, Kaiserdrogerie, Heckinghauserstr. 2. **Barmen-Heidt:** Emil Müggenburg, Haushaus, Hauptstraße 91; Gommanditt. Dahlhausen, H. Wolf, Katierstraße 6.

Uebernehme Kohlenfahrten

von **Bochum, Gelsenkirchen** und Umgegend per Auto schnell und billig

Aug. Wiegel, Bochum, Telephon Nr. 6

Es empfiehlt zur Winter-Einkellerung

Ia Heiztorf — Ia Brennholz

auf Ofenlänge geschnitten und gespalten

Friedrich Fuhlrott, Elberfeld, Bretterstraße 8, Tel. Gld. 6

W. Imbusch, Vohwinkel

Fernruf Nr. 1865 Amt Elberfeld.

Lastautobetrieb und Möbeltransport Umzüge mit neuem Möbeltransportwagen unter Garantie. Kohlentransporte

Monopol

-Lichtspiele 1523

Elberfeld Hofkamp

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921 bringen wir ein ganz hervorragendes Programm!

I.
1. Aufführung:

Der Museums-Diebstahl

Abenteurer-Film in 5 Akten.

II.
1. Aufführung:

Das Ende des Abenteurers Paolo de Caspado

Ein aufregendes Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Fritz Greiner, Grete Rheinwald, Ernst Rückert.

Hierzu:
Der neue humoristische Teil.

Konkurrenzlos! Billig!
Verkaufe ab heute auf d. **Neumarkt, Elberfeld:**
Hiesig geschlachtetes frisches Schweinefleisch
zum Preise von **16.00** pro Pfund,
Kotelett ..... **17.00** pro Pfund.
Keine Auslandware!
Fr. Albert Kramer, Elberfeld

Ia Schmalz
(Pure Lard) in netto 50-Pfd.-Kübeln.
Ia Corned Beef
zu billigsten Tagespreisen. k2169
Nur für Wiederverkäufer.
Walter Leyendicker,
ELBERFELD,
Marienstraße 41. Fernsprecher 3893
Elberfeld-Barmen Lieferung fko. Haus.

Heute frisch eingetroffen:
Grüne Heringe
äußerst billig
sowie frische See-Fische.
Verkauf in **Barmen:**
Städtischer Fischmarkt.
Barm. Bredderstraße Nr. 53,
Schmahl, Wichlinghauserstraße,
Dubel, Linienstraße,
Bolender, Bruderstraße,
Emaen Lang, Westfolierstraße,
Hermann Lang, Weimarstraße,
Radermacher, Stand, gegenüber Stücher, Werthersstr.
Schramm, Allee Nr. 224.

! Nähgarn !
Beste Qualitäten (Sternchen, 200, 500 und 1000 Meter-Rollen) gibt ab
Adolf Kipp, Barmen, Rödigerstr. 24 a. Bhf. Tel. 3021
Eigene Fabrikation.

Herren-Schneider. Damen-Schneider.
Paul Eckhardt
fertige noch vor Ostern **Herren-Anzüge 375 Mk.**
Damen-Jackett-Kleider 350 Mk an.
garantiere für tadellosen Sitz und Verarbeitung.
Eichenstr. 11 Barmen Eichenstr. 11

U.T
Elberfeld Herzogstr.

Neues Schlager-Programm
von Freitag, 18. Februar bis Donnerstag, 24. Februar.

I.
Als erstes Bild bringen wir in dieser Woche den mit großer Spannung erwarteten
III. Teil des Films:
„Die Jagd nach dem Tode"

Der Mann im Dunkel

6 große, spannende Akte.

II.

Die Geliebte des Grafen Varenne

Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit.
In der Hauptrolle:
Lya Mara.

III.

Pump und Langenbein

Film-Groteske in 4 Akten.

IV.

Meßterwoche Nr. 6

bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt.

Ia Emaille-Herde äußerst billige Preise.
Herdlager Härtel & Co Elberf., Berlinerstr. 102

Stoffe rein-wollene **Herrenstoffe** von 95.00 an, rein-wollene **Damenstoffe** von 58.00 an
A. Prazen, E., Alleest. 4.

295

Heute und in den folgenden Tagen erhalte
Große Sendungen billige lebendfr. Seefische.

Schellfisch

in allen Größen und im Schnitt

Pfund von Mk. **2.40** an. Im Schnitt Pfund Mk. **3.50**
Kabeljau u. Seelachs .. im Schnitt Pfund Mk **3.00**
Rotbarsch ohne Kopf ..... Pfund Mk. **2.00**
Kieler Bückinge ..... Pfund 5.00 Mk
Kieler Sprotten ..... Pfund 8.00 Mk
Geräucherter Schellfisch ..... Pfund 6.00 Mk
Geräucherter Rotbarsch ..... Pfund 6.50 Mk
ff. Delikateß-Matjes-Heringe ..... Stück 1.50 Mk.
Neue holländ. Vollheringe, nur Milchner .. Stück 1.20 Mk.
Neue holländ. Vollheringe .... Stück 80 Pfg. u. 1.00 Mk.
Lebendfrische Heringe ..... Pfund **2.00** Mk

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Sieges

-Theater 1687

Elberfeld, Schwanenstraße.

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921.

I.
1. Aufführung:

Im Zeichen der Schuld

Aus d. Leben eines Vorbestraften. Tendenzbild in 5 Akten.

II.

Der gelbe Gaukler

Drama in 5 Akten.

III.
Das reizende Lustspiel:

Die Fahrt ins Blaue

Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle
die allgemein beliebte Künstlerin
Henny Porten.

Ihr Besuch bei uns lohnt sich,
wenn Sie **Nessel, Chiffon, Handtücher, Blusenflanelle, Seidenstoffe u. -Bänder, Knöpfe usw., überhaupt Besatzartikel und Kurzwaren** jeder Art benötigen. 12657
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

BH Schlafzimmer, in eichen u. gestrichen, empfiehlt
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Willstädt Island 22. Ecke Neue Friedrichstr.
t530

Heute oder nie!
2 Waggon frische
grüne Heringe
Pfd. 1.20 Mk.
Seefische aller Art
fabelhaft billig.
In **Barmen** bei:
Joh. Matschke, Stand auf dem Neumarkt
Schelenhaus, Loherplatz
Grewe, Wichlinghauser-Markt.

Offeriere:
Ia Hammel- und Kalbsgekröse
Stück nur **10.00** und **12.00** Mark
Fische Hammel- u. Kalbsleber
Corned Beef .... im Pfd. **11.00**
Ganze Dose (zirka 6 Pfd.) . . . **52.00.**
Speck u. Schmalz extra billig
Ochsen- Rind- und Kalbfleisch
diese Woche extra billig.
Kein Gefrierfleisch.
Jos. Philips Fleischhalle
Elberfeld, Wirmhof 17.

---

65 Modellformen
für Sommer - Umpreßhüte
zeigt die
Westdeutsche Hutfabrik
Kein Umbügeln oder Zerschneiden der Hüte, alles wird **umgenäht.**
Anerkannt feinste Ausführung.
Elberfeld, Hofaue 89 — Annahmestellen für Privatkunden — **Barmen,** Allee 246
Für Putzgeschäfte und Modistinnen. Annahmestelle in der neu eingerichteten Abteilung **Putzwaren en gros: Altenmarkt 17, II,** Eingang Kipdorf.

Aderverkalkung Herzbeschwerden Schwindelanfälle
Verl. Sie Gratisbroschüre über San.-Rat Dr. Weiss's giftfr. Hauskuren. Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 30, Potsdamer Straße 104a. a899

Uebernehme mit
Schnell-Lastwagen
Fahrten
jeder Art nach Köln, Düsseldorf etc.
Arthur Bone, Elberfeld, Kastanienstraße 19.
Telephon 3745 **Telephon 3745**

Rauchtabake

Ia übers. Ware, in 1/8- und 1/2-Pfd.-Paketen, versteuert
zu Mark 18.— per Pfd.
Machen Sie einen Versuch.
Gondrom & Co.
Filialen in Elberfeld:
Schlössersgasse 9a, Weberst. 44.
t2172

Rasiermesser.
Nur prima Qualität.
Rasier - Apparate
Prima Qualität M 40.00, Extra Qualität M 60.00

Rasierklingen		Abziehmaschinen für dünne Klingen	
Lötters-Extra	Dtz. M 15	Colombi, verbess.	M 35
Echte Gillette-Klg.	Dtz. M 45	Do. Do.	M 55
Rotbart	10 St. M 15	Rolfix, verbess.	M 57.50
Cara-brase	10 St. M 12	Mocero „der Beste"	M 60

Eigene Fabrikation :: Fachmännische Bedienung.
C. A. Lötters ELBERFELD Teleph. 5296 **Turmhof 4**
Rasiermesser- und Rasierklingen-Schleiferei
Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten.
1454

Schieblarren:
Kastenschiebkarren, 85 und 110 Ltr. Inh. Sprossenkarren (Eichen) lief. prompt und preiswert ab Lager **Bente Nachf., Barmen,** Querstraße 4, Fahrgerät-Fabrik. Telephon 1011.

Emaillewaren
zu Fabrikpreisen an Private
ab Lager Elberfeld, Flutstraße 1, neben dem städt. Gas- und Wasserwerk, nachm. von 3–6 Uhr.
L. Wilstädt.

Gemüse - Erbsen
und Dunstfrüchte
in Weißblech - Dosen bei prima Qualität äußerst preiswert abzugeben.
Konserven- u. Konfitüren-Fabrik, Rheda Rb. D8807

Herren - Stoffe
für mittlere u. bessere Anzüge werden meterweise nur an
Hausierer und Wiederverkäufer
unter Preis abgegeben.
E. Philipp,
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 128.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Dienstag) Elberfeld

7¼—10¼ Uhr: 25. Dauer-Karten-Vorst. A. Elberfeld. Mittl. Pr.

7¼—9 Uhr: 26. Dauer-Karten-Vorst. A. Barmen. Große Preise. 4890

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Dienstag, 22. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Die drei Kavaliere." — Mittwoch, 23. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Die drei Kavaliere".

Genossenschaft der vereinigten Musiker

Barmen-Elberfeld.

Sonnabend, 26. Febr., abends 8 Uhr.

Künstler-Fest

zu Gunsten der Wohlfahrtskassen in der Stadthalle Elberfeld, unter frdl. Mitwirkung der Mitglieder der Vereinigt. Stadttheater, des Thalia-Theaters sowie vieler Kabarett-Künstler.

Ein Abend beim Prinzen Orlowsky

Zu Ehren Sr. Durchlaucht Bonifatius Serenissimus mit seinem Adjutanten Kindermann.

Serenissimus: Kurt Kloß-Oberland vom Thalia-Theater — Kindermann: Seppel Ranninger vom Stadttheater.

Im großen Saale:

Konzert der vereinigten Musiker Barmen-Elberfelds 9 Uhr

Fest-Vorstellung

Fledermaus, II. Akt,

Leitung: Erich Kleiber. — Anschließend:

Festball.

Im Kaisersaal:

Kleinkunstbühne.

Karten Mk. 15.00 einschl. Steuer bei allen Musikern, Reisebüro Tieh, Lotteriegeschäft Eulenberg, Krüger & Oberdeck, Zigarrengeschäft Krosta u. Möllgers Moritzstraße. In Barmen in der Musikalienhandlg. Voyda Neuerweg und im Verkehrsverein. 1422

Oratorien-Chor

Barmen-Elberfeld.

Leitung: Karl Schmidt.

Dienstag den 1. März, abends 7½ Uhr, Stadthalle Elberfeld

Mittwoch, den 2. März, abends 7½ Uhr, Stadthalle Barmen:

III. Abonnements-Konzert

Das Gottes Minnelied

des Herrn Walther von der Vogelweide

für Soli, Chor und Orchester — von Lucas Böttcher. —

Vorher:

Zwei biblische Szenen

a) Auf den Trümmern von Jerusalem
b) Sulamith

für eine Singstimme mit Orchester — von Lucas Böttcher. —

Solisten:

Gertrud Stemann . . . . . Sopran
Fritz Kraus . . . . . Tenor
Friedrich Schorr . . . . . Bariton

Oeffentl. Hauptprobe

Montag, 28. Februar, abends 7½ Uhr, in der Stadthalle, Elberfeld.

Eintrittskarten für die Hauptprobe Mk. 4.80 einschl. Steuer, für die Konzerte Mk. 10, 8 und 6 ausschl. Steuer sind in Elberfeld bei Baedeker, Herzogstr. 33, und in Barmen bei Loeder, Schuchardstraße, zu haben. 1422

Kaffeehaus Turmhof, Elberfeld

Dienstag, den 22. Febr. 1921, abends 8 Uhr:

Großes Sonderkonzert

ausgef. von der Künstlerkapelle Ph. Jarecki unter gütl. Mitwirk. der beliebt. Künstlerin, Frl.

Anny Lehner.

...'s Bier-Tunnel u. Restaurant

ELBERFELD

...twoch, 23. u. Donnerstag, 24. Februar:

Großes Schlacht-Fest

Spezialitäten: Haus- u. Schlachtplatten, Bratwurst, Blut- und Leberwurst. k2268

Um zahlreichen Besuch bittet: W. Ott.

Auch jeden Tag frische See-Muscheln.

5 Tage zur Probe

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und gegen bequeme Teilzahlungen liefere ich Sprechapparate all. Art zu Orig.-Fabrikpreisen. Ill. Preisliste 156 5 gratis u. frei. Walter H. Gertz, Berlin S 42. 6312

MODERNES THEATER

Nur noch drei Tage!

Unser großer Erfolg:

Gunnar Tolnäs

Aud Egede Nissen
Erna Morena
Fritz Kortner

in

Lieblingsfrau des Maharadscha

3. Teil

Schauspiel von Frau Dr. Marie Luise Droop in 5 Akten.

Dieser ausgezeichnete III. Teil ist ein für sich vollständig abgeschlossenes Drama, welches bei seiner Inaugenscheinnahme die Kenntnis des vorangegangenen I. und II. Teiles nicht nötig macht.

Der III. Teil ist also auch für alle diejenigen hochinteressant und verständlich, welche die beiden ersten Teile nicht gesehen haben.

Hierzu das glänzende, neueste Werk d. Hauses Meßter:

„Der galante König"

(August der Starke)

Blätter aus dem Liebesleben eines Fürsten.

Schauspiel in 6 Akten.

Personen:

August der Starke . . . . . Rudolf Basil
Aurora, Gräfin Königsmark . . . . . Eva Speyer
Fatime, eine Türkin . . . . . Ilse Götzen
Gräfin Kosel, vorm. Frau v. Hoym . Antonia Dietrich
Traute Gottschalk, ein Bürgermädchen . Dora Kasan
Mademoiselle Crzelcka, eine Komödiantin . Ria Jende

Sowie der köstliche, humoristische Teil!

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1285

„Husten, Heiserkeit, Verschleimung,

Auswurf, Nachtschweiß, Stiche im Rücken und Brustschmerzen hörten auf!" — „Appetit und Körpergewicht haben sich rasch!" — „Allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein!" So und ähnlich lauten die täglich bei uns eingehenden Mitteilungen über die Wirkung unserer Rotolin-Pillen. Erhältlich zu Mk. 6.— in allen Apotheken, nötigenfalls auch durch uns von unserer Versandapotheke.

!! Hals- und Lungenleidende !!

erhalten kostenlos ausführliche Broschüre durch

„Pharindha"-Gesellschaft m.b.H., Berlin SW 68.

Unterwindfeuerungen

für sämtliche Arten Dampfkessel

zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe

liefern

Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, Unter-Barmen. 1765b

Im Salamander

Heute, abend. 7½ Uhr:

Flori geht tanzen!

„Tätereta"

Thalia-Diele

Thalia-Café

Täglich 8 Uhr abends:

Cilly Bauer
Valentine Olida
Selmar Basch
Cilly Rene
Godwana-Duo
Clärchen Schenk
Breco-Devo
Klein Alice
Herm. Vollmer

Täglich unt. Leitung der Kapellmeister Anding - Kühn:

4-Uhr-Mokka.

Auftreten erster Kunstkräfte. 1545

Künstler-Klause,

Elberfeld. 15 Bolkstraße 15

Else Stark
Geschw. Malbaum
Ella Rohn
Neddy Charmey
Zwei Lanzigs
Harry Hauptmann
Werner Goldmann
Bruno Wiesner.

Tägl. 8 Uhr abds. Sonntags 2 Vorstellungen 2

Zu Artikeln für

Bockbierfeste

jeder Art halte ich mich bestens empfohlen. 6428

Wilh. Fröhlich Nfg., Schwelm, Kölnerstr. 77. Telephon 539.

Für

Schneider

unterhalten wir ein enormes Lager feinster Maßstoffe für

Anzüge, Paletots und Schlüpfer

sowie

Futterstoffe f. die Herrenschneiderei

zu auffallend billig. Preisen.

Muster werden abgegeben. 1870

Tuch-Lager Barm.-Ritth.

Berlinerstraße 129. Telephon 5315.

Stolzschwillt hier diesem Mann die Brust. — Kutsch, Neumarkt, sorgt für Raucherlust! Zigarren, Zigaretten, Tabak und Pfeifenlager. Alle Gegenstände für Raucher. 1411

Kutsch, a. Neumarkt

Elberf., im Hause Cleves

Elberfeld, Stadthalle Johannisberg

Heute abend 7½ Uhr:

Bellachini jr.

Im Palast seiner Illusionen

Als Einlage:

Zita, das schlafende, schwebende Wesen.

Da wieder mit einem enormen Kassenandrang zu rechnen ist, wolle man sich mit Karten im Vorverkauf versehen. Num. Karten zu 14, 11, 9, 7 u. 4 Mk. einschl. Steuer. Vorverkauf in der Buchhandlung Hartmann, Kaiserstraße, und im Zigarrengeschäft Krüger & Oberbeck, Schwebebahnd. Döppersberg. Tel. 1934. Besuchen Sie diese hochinteressanten Vorführungen.

SCALA

Nur noch 3 Tage bis Donnerstag!

Konkurrenzloses Riesenprogramm.

17 Akte 17 Akte

1.

Letzte und schönste Episode des großen amerikanischen

Raubtierfilms:

Der Goldschatz in der Vulkanhöhle

Sensationsdrama in 6 Akten

2.

Der größte Abenteuerfilm der Gegenwart:

Der schwarze Graf

Großer Sensationsfilm in 6 Akten.

3.

Das größte Lustspiel der Gegenwart:

Der Liebeskorridor

Eine reizende Liebesgeschichte in 5 Akten mit Erika Glässner in der Hauptrolle. 1265

Cabaret Max u. Moritz

Teleph. 5025 ELBERFELD Neumarkt 20
Direktor: A. Metzler.

Ein Stadtgespräch ist und bleibt das sensationelle Februar-Programm mit

Abdul Hamid

Original türkischer Hofzauber-Künstler. Das erste Mal im Wuppertal. — Kein Weinzwang. — Likör- u. Spez.-Ausschank. Kalte und warme Küche.

Simplicissimus

Barmen, Merkurhaus.

Orig. ungar. Magnaten-Kapelle

Leitung: Zigeuner-Primas — Joska Horwath. —

Erstklassige Weine. Warme Küche.

x1083

Der Tanz im Selbstunterricht

mit 12 Bildern. Leicht verst. Anleit. z. Erlernen d. üblen mod. Tänze mit Beispielen. Walzer, Two-Step, One-Step, Boston, Tango, Maxixe, Hop-Trott, Jazz usw., ferner Walzer (auch Rheinländer), Polka, Rheinländer usw. Dieses Buch spart Ihnen d. Kosten eines Tanzmeisters. Die Bilder sind absolut leichtverständlich. Jeder Schritt ist genau abgebildet u. kann nach der ersten Stunde schon, was auf es ankommt. Viele Anerkennungsschr. Preis 2 M. — portofrei.

Rudolphs Verlag Dresden-A. 451

Ehrliche Leute

erb. Möbel, Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung. J. Peerboom, E. Döppersbergerstr. 7.

Gummi-Hosenträger

mit nur bester Kautschukgarnitur, Strumpfhalter, Ersatzgummi und leichte Einl. Trageband, Topp- u. Einknopfband, wird zu den billigsten Fabrikpreisen abgegeben direkt aus der Mechan. Gummibandweberei Emil Schindler, Barmen.

Donnerstag den 24. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße:

Vortrag des Herrn **Ludwig Sternberg** aus Neubrandenburg. 800

Preis humoristische Vorträge aus Meisters Dichtungen. — Eintritt für Nichtmitglieder 3 M.

Zeitungs-Makulatur

billigst abzugeben — Elberfeld, Poststraße Nr. 20

...nisberg
...ür:
...i jr.
...llusionen
...ende Wesen.
...Kassenandrang
...mit Karten im
...Karten zu 14.
...r. Vorverkauf
...im Zigarren-
...berg. Tel. 1934.
...führungen.
...atz
...hle
...Akten
...rfilm
...Graf
...Akten.
...enwart:
...idor
...rstag!
...gramm.
...kte
...rikanischen
...:
...olle. 1265

Der Tanz im Selbstunterricht

...ch in Bälde. Preis geh. Meister, Erlernen d. allen mod. Tänze, wie Boston, One-Step, One-Step, Tango, Maxixe, Boston, Hop-Trott, Jazz etc., ferner Walzer (auch Rechtswalzer), Polka, Rheinländer usw. Dieses Buch spart Ihnen Kosten eines Tanzunterrichts. Die üblichen unbrauchbaren Lehrbücher machen, jeder Schritt ist genau abgebildet u. kann nach der ersten Stunde schon getanzt werden. Viele Anerkennungsschreiben. Preis M 6.— portofrei.
Rudolphs Verlag Dresden-A. 451.

Ehrliche Leute erh. Möbel, Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung. **J. Peerboom**, C.-Döppersberg 17.

Gummi-Hosenträger nur bester Qualität, Strumpfband, Ia und leichte Qual., Tages- und Doppel- u. Sportband, wird zu den billigsten Fabrikpreisen abgegeben direkt aus der **Mechan. Gummibandweberei Emil Schindler, Barmen.**

Mittwoch den 23. d. Mts. von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags **Verkauf von Rindfleisch.**
Schlachthof-Direktion. 6121

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Auf Grund einer Verfügung der zuständigen Minister ergeht hiermit an alle, die trotz der Einziehungsmaßnahmen Mahnung durch Zustellung von Mahnungen bisher noch nicht gezahlt haben, durch öffentliche Bekanntmachung zum letzten Male Mahnung. Ich mache von dieser Verfügung Gebrauch und fordere hiermit alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Einkommen- und Vermögen- sowie Kirchensteuern für das Jahr 1920 noch rückständig sind auf, den Betrag bis spätestens zum 2. März an die Stadtkasse einzuzahlen.

Vom 3. März ab sind Mahngebühren zu entrichten und vom 8. März ab wird mit der Beitreibung begonnen. Für Zahlungen nach dem 15. März sind Verzugszinsen zu entrichten. 340/20b

Barmen, den 22. Februar 1921.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Weagen

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen hocherfreut an
August Bleser und Frau
Leny geb. Bliso.
Elberfeld, den 18. Februar 1921.
Z. Z. Privatklinik Dr. Daniel, Aue (Sa).

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Willi Ludwigs und Frau
Pine geb. Koke.
Elberfeld, den 19. Februar 1921.
Kaiser-Wilhelm-Allee 17.

Adolf Biehl
Else Biehl
geb. Preygang
Vermählte.
Elberfeld (Prinzenstr. 49), den 22. Febr. 1921.

Statt Karten. 2101

Hans Günther
Thea Günther
geb. Schneider-Flockenhaus
Vermählte.
Barmen (Kaiserstr. 9), den 22. Februar 1921.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Willi Collenbusch
Helene Collenbusch
geb. Lüttger
Opferdreh — Elberfeld
22. Februar 1921.

Paul Gatzke
Paula Gatzke
geb. Blocher
Vermählte
Haan (Rhld.), Alsenstr. 3, 22. 2. 21. †

Heute abend 9½ Uhr entschlief sanft im Frieden Gottes, im festen Glauben an seinen Erlöser, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, mein innigstgeliebter, treusorgender Gatte, unser herzensguter Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Bruno Arndtz

im Alter von fast 64 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wwe. Bruno Arndtz, Maria geb. Schröder,
Franz Gutkuhn und Frau, Maria geb. Arndtz,
Adolf Bunte und Frau, Margarete geb. Arndtz.

Barmen, Recklinghausen, Mücheln a. d. Geiseltalbahn, Halle, Halle a. S., Nordhausen, Düsseldorf, den 18. Februar 1921.

Die Beerdigung findet den 23. Februar, vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause Gewerbeschulstraße 13 aus vom alten luth. Friedhof in Wichlinghausen statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonnabend-Nachmittag gegen 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Odenwald

im Alter von 43 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Walter Odenwald
Maria geb. Spindler.
und Kinder **Erich, Herbert** und **Hildegard.**

Barmenberg, Gera, Leipzig, 19. 2. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Februar, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause Barmenberg, Hauptstraße 18 aus mit Feuerbestattung statt.

Empfehle mich zum
Waschen von Herren-Stärkewäsche.
Frau **Barmen, Rödigerstraße 129, II.**

Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr wurde unsere innigstgeliebte treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. August Kattwinkel

Emma geb. Jacoby

im 78. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Sedanstr. 44), Vohwinkel, Philadelphia, Kettwig, den 21. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 24. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben.

Gestern morgen gegen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Abrah. Speckamp

Christine geb. Gesang

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Anna Speckamp
Julie Speckamp.

Elberfeld-Varresbeck, Haan, Wiesdorf, Bonn, 21. Februar 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes in Sonnborn aus statt.

Am Samstag, den 19. ds. Mts. folgte seinem lieben Mütterchen unser herziges Bübchen

Albert

im Alter von 2¼ Jahren in die Ewigkeit.

Albert Fischer.

Elberfeld, den 21. Februar 1921.
Holsteinerstr. 19.

Die Beerdigung findet Dienstag, 22. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr, von der Halle des Friedhofes am Brettchen aus statt.

Tüchtiger, branchekundiger a185

Reisender

sofort gesucht. Sehr hohes, festes Einkommen, gediegene Erscheinung. Angebote werden nur von Herren berücksichtigt, die nachweislich schon mit Erfolg die einschlägige Kundschaft besucht haben.
Ernst Bergmann, Schnürfutterstoffen-Fabrik, Erfurt.

Italien.

Erstes Werkzeug-Engroshaus Mailands sucht per sofort oder bald selbständig arbeitenden (unterbeamten) f2251

deutschen Korrespondenten.

Branchekenntnisse in Schmirgel- und Metallwerkzeugen unbedingt erforderlich. Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen ausbaufähig. — Ausführliche Angebote unter E 1679 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Amsterdam

ein nicht unterm 30 Herr gesucht, der durchaus firm in der Werkzeug-Branche, Kleineisenwaren u. dieses genau kennt, zum Besuch der holländischen Exporteure. Sprachkenntnisse erw., doch nicht Bed. Geb. der Stell. entspr., da Vertrauensposten. Nur erste Kräfte wollen sich melden Ang. mit Angabe v. Referenzen u. E 1685 an die Geschäftsstelle. 1353

Größ. Elberfelder Fabrikgeschäft sucht möglichst per sofort einen f2264

tüchtigen u. gewandten Herrn,

der in der Lage ist, nach kurzen Angaben selbständig einen umfangreichen Briefwechsel zu erledigen. Es wird Wert darauf gelegt, daß der betreffende Herr auch selbst die Schreibmaschine flott bedient und außerdem gute Kenntnisse in der amerikanischen Buchführung besitzt. Gefl. Angebote mit Bezugnahmeabschriften erbeten unter E 1371 an die Geschäftsstelle.

Erstkl. Verlag sucht in Dauerstellung per sofort noch einige unbedingt zuverlässige

Abonnentenwerber

für eine beliebte, eingeführte, konkurrenzlose Zeitschrift.
Mindestverdienst im Monat 3000 Mk. bei leichter, angenehmer Tätigkeit. Angebote unter E 9390 Geschäftsstelle dies. Blattes.

Für meine Abteilung 16

Innendekoration

suche ich zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Dekorateur für Kundschaftsarbeiten.

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Stellenangebote

Reisende
zum Besuch d. Privatkundschaft sof. od. bald. Verd. Buchhandl. Aug. Arnz, Elberfeld, Kampstr. 23.

Buchhandlungs-Reisender a594

für ein großes katholisch. Werk sof. gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit zugesichert. Schr. Ang. u. V 13295 an Rudolf Mosse, Berlin S W 19.

Bücher-Reisende,

auch Damen, besonders solche, die schon auf medizinische Werke gearbeitet haben, bei a512
höchster Provision
auf konkurrenzloses Spezialwerk sofort gesucht. Meldungen mit genauen Angaben an Sternverlag Düsseldorf, Graf Adolf-Platz Nr. 1.

Provisions-Reisender,

welcher bei Kolonialw.- und Delikatessenhändlern i. Barmen u. Umgegend a. eingeführt ist, für sehr gute Touren sof. gesucht. Angeb. u. 10968 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 372b

Hamburger Exportfirma sucht gewandten im Eisenwarenfach gut bewanderten selbständigen
Korrespondenten.
Gute Praxis in französischer Korrespondenz erforderlich. Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Ansprüche unter E 1688 an die Geschäftsstelle. b3704

Werkzeuge u. Eisenwaren.

Angesehenes Ausfuhrgeschäft in Wuppertal sucht jüngere, tüchtige Kraft, lediglich zur selbständigen Bearbeitung eingehender Aufträge u. Anfragen. Fremdsprachl. Kenntnisse nicht erforderlich, dagegen Beherrschung der Kurzschrift und Schreibmaschine unerläßlich. Gut bezahlte Dauerstellung. Ang. u. E 1369 an Ges. f2262

Schriftsetzer
sofort gesucht
Birker & Hederich, U.-Barmen, Gartenstr. 4.

Maschinenmeister,

gesetzten Alters wird von chemischer Briefumschlagfabrik im besetzten Gebiet zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote u. E 1691 an Gesch. b3699

ISidige Spitzen

in Lohn auszugeben. Ang. u. B 244 an Ges. Barmen, Neuerweg 57.

Tischler, durchaus zuverlässiger älterer b3698
Monteur
für elektrische Stark- und Schwachstromanlagen als erster Monteur gesucht — Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnanspr. wenn unter E 1689 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Durchaus selbständiger, umsichtiger a4000
Dreher
als Vorarbeiter in dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbet. unt. B 241 an Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 8396a
Schwarzblech-Klempner
auf Gasherd u. Dachst. sofort gesucht. Barmen-Rittershausen, Remscheiderstraße Nr. 9.

Junger, zuverlässiger Mann
f. Lagerarb. sof. gesucht. Alaria-Bäckerwerke, A.-G., Luisenstr. 44.

Braver, ehrl. Junge für Wirtsch. gel. Meld. Löwenbräukeller, Hofkellenhaus, Neumarkt 49 a. Wendpl.

Weibliche

Frauen verd. tägl. 50 M u. mehr d. Verk. eines hervorrag. Gebr.-Artikels f. j. Hausfrau Wennemann, E., Barmerst 66.

Barmer Textilhaus sucht möglichst per sof. eine 8417a

Dame,

die perfekt in englischer Sprache stenographieren und auf der Maschine schreiben kann. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. Angeb. unter B 247 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige
Maschinenschreiberin
und
Stenotypistin
für sofort gesucht.
Konsum- u. Prod.-Ges. „Befreiung"
Elbf., Hohenzollernstr. 52.
Meldung: Dienstag nachmittag 3—5 Uhr. f2240

Stenotypistin
für Anwaltsbüro ges. Angebote unter E 1370 an die Gst. f2263

Große Metallwar.-Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt eine perfekte
Stenotypistin.
Ang. mit Zeugnisabschr. unter B 36 Gst Barm., Neuerweg 57 8390a

Tüchtige f2216
Kontoristin
gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche in allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut sind. Angeb. unt. E 1386 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Frau evtl. a. gewandt erfahrenes f2229
junge Kontoristin,
die sicher stenographiert, per sof. ges. Angeboten sind Ang. d. Alt., Kenntn. Tät. Geb. und Zeugn. beizufügen unter E 1351 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verf. Flickerin
für bessere Damen- u. Herren-Wäsche gesucht Elberfeld, Brüderstr. 142 2. Etage. f2268

Tüchtige, flotte
Verkäuferin
für den Verkauf von Barmen etc. im Lokal gesucht. Kaffeehaus, Elb., Turmhof.

Gehilfe
Weißnäherinnen
auf Wäsche für mechan. Betrieb per sof. o. bald ges. E., Bergstr. 17a.

Büglerin
für Schürzenwäsche ges. Werse & Hüttelheim, Elberfeld, Hayenbeck 100

Ordentl. Fräulein, welches schon in feinem Geschäft gearbeitet hat, zum Servieren gesucht Konditorei u. Café Hülsmann, Elberfeld, Herzogstraße 6.

Junges Fräulein
für leichte Arbeiten ges. Emil Jansen, Barmen, Werthstr. 8. 8383a

---

Lehrfräulein
für Kontor zum 1. Apr. 21 gesucht. Solche, die d. Handelsschule besucht haben, bevorz. Krauskopf & Co., Gruiten. f109

Ein im Kochen erfahr.
einfaches Fräulein
gesucht Konditorei Sträter, Barmen-Rittsh. †

Zum 1. 3 wegen Heirat des jetzigen 8413a
einfaches Fräulein
oder
besseres Küchenmädchen,
erfahr. in feiner u. einf. Küche, ges. Herrsch. Haushalt von 3 Pers. Kl.-Kind. Hausmädchen vorh. — Gute Zeugnisse erfordert. Frau Dr. Straub, Barmen, Unterdörnen 135.

Nach Düsseldorf in herrschaftl. Haushalt (2 Personen) f1080
Köchin
zum 1. April ges. Meld. an Frau Dr. Haaks, U.-Barmen, Hasseler Str. 53

Köchin
oder tüchtiges Küchenmädchen für klein. herrschaftl. Haushalt i. bald gegen hohen Lohn ges. Frau Professor Corbs, Köln-Lindenthal, Finkenstraße 17 b3709

Wegen Erkrankung des jetzigen sucht für sofort oder später ein fleißiges, sauberes
Küchenmädchen
(evgl.) Frau Chr. Dahlbruch, Halde i. W., Körnerstraße 65. b3695

Mädchen
bei guter Behandlung i. alle Hausarb. gesucht Schröder, C., Gabelweg 15.

Für das Kontor einer größeren Fabrik im Ennepetaler Bezirk wird zum möglichst sofortigen Eintritt eine
tücht. Stenotypistin
gesucht. Bedingung: sichere Maschinenschrift, flotte, absolut fehlerfreie Niederschrift und nach Möglichkeit auch selbständige Erledigung der einfacheren Korrespondenz. Bewerberinnen die auf bisherigen Lehrstellen diese Bedingungen nachweisen können u. in Solingen, Werdt, Gräfrath oder Vohwinkel wohnhaft sind, werden gebeten, ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Bild, Zeugnisabschrift, unter E 1681 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld zu richten.

Flotte, stenographiekundige f2176
Maschinenschreiberin
zum baldmöglichen Eintritt für ein großes Versand-Engrosbureau gesucht. Gehalt nach dem Tarif — Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter E 1363 an die Geschäftsstelle.

Jüngere Kontoristin

mit guter Handschrift für einfachere Kontorarbeit, hauptsächlich für das Ausschreiben von Rechnungen, zum sofortigen oder baldmöglichsten Eintritt gesucht. Angeb. unter E 1374 an die Gschft. 3026

Eine hiesige Garnhandlung
sucht eine mit Stenographie und Maschinenschreiben durchaus vertraute
Dame
im Alter von ca. 20 Jahren. — Angebote mit Angabe über die bisherige Tätigkeit unter E 9403 Geschäftsstelle.

I. Verkäuferin
für die Abteilung
Kleiderstoffe
per 1. April gesucht. Gewandte Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an
Leonh. Tietz, A.-G., Barmen.

Eine tüchtige jüngere
Verkäuferin
für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft zum 1. März oder später gesucht. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 1694 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f223

Handarbeits-Leiterin

für unsere großangelegte Abteilung gesucht. Gefl. Angebote allererster Kräfte erbitten
Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld,
Spezialhaus für Modewaren und Handarbeiten.

Zuschneiderin

erste Kraft, für feinste Herren-Wäsche
dauernde, gut bezahlte Stellung.
Hemden-Schneiderei
Richard Brinkmann, Elberfeld, Kaiserstraße 46.

Suche für meinen kleinen Haushalt von 3 Personen per sofort ein
ordentlich. Mädchen
welches in all. Hausarbeiten erfahren ist.
Frau Joe Kaufmann,
Elberfeld, Düsseldorferstraße 13, II. f2276

Zum 1. März suche ich ein durchaus zuverl.
Zweitmädchen
od. einfach. Fräulein gegen guten Lohn in angen. Stellung. Frau Dr. Herzberg, Opladen, Düsseldorferstr. 65. 8370

Wegen Heirat des jetzigen, ein in Hausarbeit erfahrenes 8413a
Zweitmädchen
zum 1. od. 15. März auf Frau Hermann Frohn, Barmen, Emil Rittershausstraße 15.

Ich suche für meinen kl. kinderlosen Hausb. zum 1. März ein 8414a
Küchenmädchen.
Frau Dr. Finkenbeil, H.-B. Hafenerstraße 35.

Zum 15. März, früher od. später suche f. herrschaftlichen Hausbalt ein erfahr. zuverl. •
Küchenmädchen,
das Hausarb. übern. sowie ein besseres, tücht., gut angelerntes
Zweitmädchen
mit gut. Empf. aus alter Stellung.
Frau Paul Nierhaus, Elberfeld, Moltkestr. 72.

Zum baldigen Eintritt wird nach Elberfeld in Herrschaftshaus evang., best. Mädchen als
Zweitmädchen
für alle Hausarbeiten gesucht. Fleißige u. Schülerin evtl. frei. Ang. u. E 1365 an die Geschäft. f2257

Ordentliches †
Zweitmädchen
mit guten Zeugn. gel. 9 Sohn. Frau Fr. Gunckel, Barmen, Höhnestraße 2. Konditorei u. Café.

Kath., auswärtiges
Alleinmädchen,
bewand. im Hsd., zum 1. März ges. Frau Dr. Heinemann, Elberfeld, Königstraße 24, I. f2247

Ordentl. ehrl. Mädchen für ganze Tage sofort gesucht Frau C. Hefe, Elberfeld, Elsässerstraße Nr. 3, Geschäft. •

Küchen-, Haus- u. Zimmer-
Mädchen
sucht Frau Emil Gend. Gewerbsm. Stellenverm., E., Friedrichschmidtstr. 5. •

Kr., fleißiges 8358a
Mädchen
f. g. bürgerl. Hsd. ges. Frau Wilde, Oberbornen 31.

Suche zu sofort oder 1. März ein best. älter.
Alleinmädchen
für alle Hausarb. für 3 Hausb. (3 Erw.) Hoher Lohn, gute Behandl. u. Verpflegung. Anaeb. an Frau Fritz Hufnagel, Oberbarmen, Hanielstr. 9, T. 3934. †

Gelernt. selbständiges
Alleinmädchen
oder Stütze
zu einzelner Dame sofort gesucht. Angebote unter B 1570 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8356a

Tüchtiges, sauberes, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
das sofort gesucht. Frau Hauptlehrer Reinhold Kettwig-Vorh., B.-Wichlinghauserstraße 92. †

Besseres Mädchen
für meinen Privathaush. gesucht gute Behandlg. und Verpflegung. Lohn nach Uebereinkunft. Elberfeld, Rütenbergerstraße Nr. 7. f2261

Ordtl. Mädchen
für 4 Tage in kl. Hsd. (2 Pers.) gesucht. Vorst. 9—12 Uhr. C., Laurentiusstr. 6, II. f2260

Kräft., sauberes ehrliches
Mädchen
für kleinen Hausbalt (2 Personen) sofort gesucht. Zahnarzt Westphal, Elberfeld, Kölnerstr. 13. Telephon 4235. f2203

Ord. ehrl. Mädchen von 14—15 J., für Wirtschaft u. Hsd. zu ein. Kind sof. ges. Frau Walter Manne, C., Klopstockstr. 38a

Brav. Morgenmädch. b. Frau sof. ges. Elberfeld, Königstraße 142, I. •

Ordentl. sauberes
Mädchen
für alle Arbeit gesucht. Kann evtl. zu Hause schl. Geb., Moltkestr. 6. •

Junges Mädchen
aus guter Familie für kl. Etagenhaushalt ges. Wallraf, Barmen-Ritt., Kermanstr. 13, II. †

Junges Mädchen
im kleinen Haushalt für nachmittags gesucht. W. O. Triebel, Barmen, Emmastraße 4.

Kr. Mädch. f. einige Std. morgs. ges. U.-Barmen, Bismarckstr. 91, II. •

Sofort gesucht braves Mädchen, 14—15 J., zu Kindern. Reinhardt, C., Feldstraße 22. •

Saub. Frau f. 2 h. Hsd. z. Putzen u. Waschen C., Kronprinzenstr. 35, I. •

Ordentliches
Spül- u. Putzmädchen
für nachmittags gesucht. Conditorei u. Café Hülsmann, C., Herzogstr. 6. •

Ordl. Putzfrau gesucht Gebr., Alfenstraße 7. •

Kräft. unabh. Frau für einige Tage im Haush. gesucht. Stck. Elberfeld, Friedrichstraße 107. •

Stellengesuche

Lehrer,
27 J. alt, mit Kenntniß. der franz. u. engl. Spr. sucht Stellung in kaufm. od. industriell. Betriebe. Ang. u. E 1675 an die Geschäftsst. v2113

Gesb. arb. Schuhmachergeselle sucht Stelle auf Sohlen und Absätze, evtl. Aushilfe. — Elberfeld, Bachstr. 45, 4 Trp. •

Bautechniker,
Adolph., staatl. Baugewerksch., 22 J., sauberer Zeichner, sucht Anfangsstellung für Bau- oder Architekturbüro. Ang. u. E 9230 an die Gst. •

Erf. Kraftwagenführer, rührig u. zuverl., guter Maschinenpfleger, verh., o. Kinder, sucht sof. Stellg. auf Pers.- Lieferungs- oder Lastwagen. Führt alle Reparaturen selbst aus. Ang. unt. E 9213 Gst. •

Ja. Mann, 27 J. alt, f. Arbeit als Gärtner od. sonst. Beschäftig. a. i. Art. Ang. unt. E 9367 an die Geschäftsstelle. •

Tücht. Gärtner, in all. Arb. gut erf., f. Arbeit i. Instandh. v. Gärten Stundenlohn 5 Mk. Ang. u. E 9169 an die Gschft. •

Ja. Mann sucht St. als
Volontär
im Hotel od. größerem Restaurant. Etwas Lehrgeld erwünscht, jed. nicht Bedingung. Angeb. unter E 9197 an Gst. •

Sohn ordl. Eltern, 14½ J. alt, sucht Lehrstelle als Elektrotechniker. — Barmen, Bes. Lichten 41, Gretell. •

Suche für m. Sohn St. als Elektrotechniker-Lehrling. Ang. unt. 176 an d. Filiale d. Bl. Beyenburg erbeten. 14

Weibliche

Fräulein geb. Dame sucht Stellung als
Privat-Sekretärin
od. ähnl. Vertrauensstellung. Ang. E 9208 Gst. •

Verkäuferin sucht Stelle. Dies ist J. J. in der Korsettbranche tät. gew., am liebst. u. auswärts. Angeb. unter E 9235 an die Geschäftsstelle. •

Kaufm. Fräul. sucht Stelle als
Verkäuferin
od. Filialleiterin, auch in Branche. Kaut. kann gest. w. Ang. u. 246 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. e92

Kostüm-Näherin
sucht noch einige Kunden ins Haus. Anaeb. unter E 9370 an die Geschft. •

Suche Heimarbeit im Weißn., Flicken u. Handarbeit. Ang. u. E 9228 an die Geschäftsstelle. •

Hand- u. Spitzenhäkelerin sucht Hausarbeit für sofort. Ang. u. B 1646 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg erbeten. †

Für 15jähr. Mädchen Lehrstelle bei tüchtiger Schneiderin o. D.-Schneider ges. Ang. E 9196 Gst. •

Suche für m. Nichte, ev. 15 J. (Waise) höh. Sch. bes., St. in gut. Hause n. ausw. Ang. G 186 an Fil. Elbf. Bureau. 7. •

Ordtl. Mädchen
sucht Stelle in besserem Hause für alle Hausarbeit. — Angebote unter E 9212 an die Geschft. •

Ord., fräft. Mädchen (16 J. a.) von auswärts sucht Stelle in Privathsh. Ang. E 9196 Gst. •

Ja. Mädchen sucht Stelle. Näheres Elberf., Felsenstraße 4, 3. Etg. •

Fleiß. Frau, die melk. f. sow. Feldarb. u. Kochen besorgt, sucht bald St. in 6—8 Kühen nach ausw. Lei gut. Behandl. Näh. in der Geschft. 1300 •

Mädch. sucht Wasch- u. Putzstellen. Elberfeld, Hombüchelerstr. 62c, I. •

Tücht. selbst. Frau mit gut. Empf. f. St. f. Tag. o. Geseh. zu putzen. Ang. u. E 9233 an Gst. •

Suche für m. saubere ehrl. Putzfrau, w. vorm. bei mir beschäft. ist, gute Stelle f. nachm., evtl. a. Seniorenräume zu putzen. Ang. u. B 1645 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Ja. unabh. Frau sucht Stelle für ½ od. ¾ Ta. Frau Witwe Striebe, C., Friedrichschmidtstr. 5. •

Teilhaber Vertreter

Verheir. Mann, 26 J., wünscht f. mit 20—25 000 M. in sicher. u. reellem Unternehmen tätig zu betreten. Ang. u. F. 1682 an die Geschäftsstelle. •

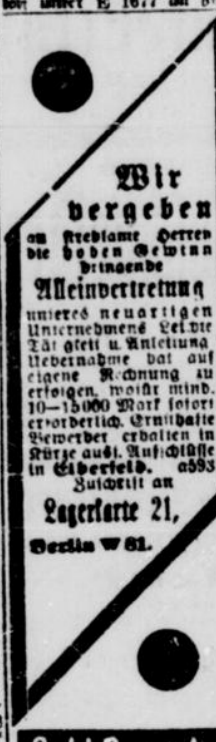
Vertretung.
Erstes Oel-Importhaus hat die Vertretung für Elberfeld-Barmen zu vergeben. Herren mit guten Vorbedingungen belieben Anaeb. unter E 1684 an die Gschft. einsdr. f920

Wein-Vertreter
gut eingeführt, gegen hohe Provision von bedeutender **Wein- und Spirituosen-Grosshandlung** zum Besuch v. Wirten, Privaten etc. **gesucht.** Angeb. unt. F. Z. J 715 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Rheinische Wein- u. Spirituosen-Großhandlung
hat für einzelne Bezirke die **Allein-Vertretung** gegen **hohe Provision** zu vergeben.
Es kommen nur solche Herren in Frage, die bei der Kundschaft bestens eingeführt sind. — Angebote mit Referenzen unter E 9445 an die Geschäftsstelle. •

Leistungsfähige Gummiwarenfabrik
sucht für Rheinland und Westfalen branchekundige, eingeführte b3690
Vertreter.

Herren die über gute Beziehungen zu Fahrrad-Händlern verfügen, erhalten den Vorzug. Ausführliche Angebote unter Angabe der seitherigen Tätig. bitten unter E 1677 an die Geschäftsstelle des Blds.



Geld-Gesuche

Wer leiht 8000 Mk. a. gt. Sicherh. für vorz. Gesch.? Ang. u. E 9190 an Gst. •

Zweite Hypothek
in Höhe von 60 000 Mark auf erstklassiges Objekt — Geschäfts- und Wohnhaus, an zwei Straßenfronten gelegen — gesucht. Angebote unter B 242 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 83990

2000 Mark
v. Selbstgeber zu leihen ges. Ang. u. B 1640 an Gst. Barm., Neuerw. 57. †

1000 Mark
gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Monatl. Rückzahlung. Ang. unt. B 1916 an die Fil. in Barm., Berlinerstr. 37. †

Heiratsgesuche

Heirat.
Ja. Frau, anfangs 40 J., kinderlos, gesch., möchte in ehrenwerten Herrn in sicherer Lebensstell. zwecks spät. Heirat in Verb. treten, am liebst. Gastwirt, Geschäftsmann usw. Briefe u. E 9115 an Geschäft. •

Beamtenwitwe mittler. Alters, v. angen. Aeuß., v. heit. Gemüt, mit gem. Heim (5 Zimmer) w. zw. Heirat m. ord. Herrn ged. Alters, am l. Beamt., bef. zu w. Gefl. Brf. m. Bild unt. R 1906 an d. Filiale Barm., Berlinerstr. 37. †

Rentnerin, Wwe. ohne Anhang, Ende d. 50er J., sucht best. Herrn in gleichem Alter, mögl. ohne Anh., mit größ. Vermög. od. in Lebensst. zw. Heirat. Anon. zwecklos. Br. B 1513 Gst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.
Ja. Mädchen, 29 J., aus gut. Fam., evgl., dunkelbl., häusl. erz., musik., möchte, da sonst keine Gelegenh. aus dies. Kr. nett., anst. Herrn in sich. Stell. kennen lernen zw. sp. Heirat. Ang. u. E 8593 an Gst. •

Kriegerswitwe, 42 J. ohne Anh., wünscht mit anständ. Manne a. Alt. in Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 1573 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Besserer intelligenter Werkmeister,
Mitte 40 Jahre, tüchtige Erscheinung, sucht zwecks glücklicher Ehe Damenbekanntschaft mit ernster Lebensauffassung u. gut. Figur. Diskretionsache. Ausf., vertrauensvolle Briefe, mögl. mit Bild u. E 9343 Gschft. •

Beamter, anf. 30, ev., w. Bek. m. j. Wwe. o. anh. Mädchen zw. sp. Heirat. Briefe u. E 9161 Geschäft.

Ja., strebs. Mann, Ende 20er, mit kl., unsichtbar. Fehler, jedoch sonst ges., w. die Bekanntsch. ein. netten, braven Mädch., am liebst. Gesch. od. Landwirtstochter zw. spät. Heirat. Da Such. spät. das elterl. Geschäft übern. will. Vermög. Nebensache. Damen, die weniger Wert auf Aeußer. als auf gute Charaktereigensch. leg., w. gebeten, Br. u. E 8891 an Gst. zu sd. Vertrauensache. leg. u. bert.

Handwerk., bied. Char., kunstl. f. zw. sp. Heir. die Bekanntsch. ein einfach. lieben Mädchens im Alter von 20—25 Jahren. Briefe unt. E 9136 an die Geschäftsstelle. •

Witwer, 54 J. alt, ev., mit 3 erw. gut erz. Kd., in sich. u. gut. Stellg., wünscht die Bekanntsch. einer gebild. Frl. od. Wwe. o. Anh. zw. sp. Heirat. Br. u. B 1595 B. Neuerw. 57. †

Wwr. Mitte 60er, ev., in fest. Stell., Vermögt., mit etw. Ersp., d. Ruhe liebt, i. n. e. treue Lebensgef. Wwe. o. Anh. Br. B 1590 B. Neuerw. †

Witwer, 40 J. alt, f. mit junger Dame oder Wwe. zwecks sp. Heirat bekannt zu werden. Sich. Lebensstellg. vorhanden. Briefe u. E 9441 an Gst. •

Ob's die Richtige liest?
Geb. ja. Mann, 22 J., evgl., im ein. Gesch. tät. und mit ges. Existenz wünscht mit einer gut. häusl. u. bürgerl. erz. Dame bis 20 J. in best. Verh. zw. sp. Heirat bekannt zu werden, evtl. von ausw. nicht ausgeschl. Anon. zwecklos. Ang. u. B 1581 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Witwer, in den 50er J. sucht die Bekanntsch. ein. alt. Frl. od. Wwe. als Hausdame zw. spät. Heirat. Briefe u. B 1598 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Kaufm., 26 J. alt, sucht die Bekanntsch. einer lieben, j. Dame v. 18—20 Jahren zw. sp.

Heirat.
Briefe mit Bild, welches unter Zusicherung strengster Diskretion zurückgegeben wird, unter B 12 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Herzenswunsch!
Des Meins müde, möchte ich mich n. ein. Heim u. ein. liebev., warmh. Lebensklam. Bin 33 J. a., evg. (1,76 g. auss., vertr. Char., gut. Gem., Sinn f. Ges. u. Sch. u. m. g. j. D. m. gl. Char. Einsich. d. u. wirtschaftl. bin 30 J. kenn. j. Ausst. erw., Bm. n. bed. Str. Verschw. zug. Auf Nr. m. B. u. B 1636 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Hoteltöchter, 38 J. a., evgl., sucht auf d. We. ein. pass. Mädchen mit etw. Vermögen, das auch landw. Arbeiten versteht, kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe u. B 1638 Gst. B., Neuerweg 57. †

Reell. Heiratsgesuch.
Selbst. Kaufm., 24 J., evgl., schl. Ersch., sucht a. d. Wege die Bekanntsch. mit einer geb. Dame im Alter von 20—25 J., best. erzogen, geschäftstüchtig, etwas Vermögen erw., aber nicht Bedingung. Ernstgem. Off. mögl. m. Bild w. sof. zur. gel. w., unter E 9183 an d. Gst. d. Blattes erbeten.

Selbst. Geschäftsmann, (größeres Unternehmen), 25 Jahre, luth., mittlere Größe, sucht hübsche, edeldenkende, lebensfrohe, kaufm. geb. junge
Dame
zwecks späteren Heirat, welche mit Lust u. Liebe einem strebsamen Manne zur Seite steht. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Aufrichtig gemeinte Briefe, wenn möglich mit Bild, erb. u. 2563 an die Fil. Barm. Wellerstr. 7. 224b

Heirat.
Suche für m. Freund, 26 J., 45 000 M. Vermögen, da es ihm hier an Damenbek. fehlt, ein. best. Frl. aus achtb. Familie. Ohne Verm. nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Briefe, mögl. mit Bild, w. zurückgeg. wird, u. B 1639 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

1000 **Ernstgemeint!**
Herr, Mitte 30er, (Fr.-Besch.), f. die Bekanntsch. e. Dame a. Alters (w. Wwe. nicht ausg. Verm. nicht erw. Brf. m. Bild u. L. K. an die Filiale Lüttringh. Diskr. zugel.

Heirat. e92
Herr, 35 J., evgl., von tadell. Ruf u. Charakt., verm., w. die Bekanntsch. e. häusl. ertrag. Landwirtstochter zw. spät. Heirat. Bri., w. mögl. m. Bild, unt. 245 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194.

Vermischte Anzeigen

Geldmann,
der Interesse f. Ausbeutung von
Erfindungen u. Ideen
hat, findet Gelegenheit, solche zu erwerben. Ja. Erfinder, der ab. mangels Geldmittel nicht in der Lage ist, die Erfindungen zu verwerten ersucht um Anaeb. unter E 9369 an die Gschft. •

Lohn. Nebenverdienst!
Englischer Korrespondent für 1—2 Stunden 1 od. 2 mal in der Woche abs. gesucht. Ang. B 1620 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Seidenband.
gut eingeführtes Agenturengeschäft, welch. auch reisen läßt, sucht leistungsfähiges Fabrikaten aus Konvention f. Berlin und Norddeutschland. Ang. unter J. U. 4611 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a594

Außerverbandsfabrikant für Barmer Kurzwaren gut. größ. Fabrik sel. Ang. unt. E 9221 an d. Geschäftsstelle bis Bl. •

Wer arbeitet in Lohn
Klöppelspitzen
außer Verband?
Ang. u. B 1911 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. †

Holzbearbeitungsfabrik sucht Aufträge
Ang. unter E 1344 an d. Geschäftsst. bis Blatt. •

Maler- u. Anstr.-Arbeit. werden übt. nur Ia. Material sauber und billig ausgeführt. Anaeb. unter B 1641 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Möbel w. f. u. gut angestr. Schmitz, B., Georgstr. 4.

Am 12. 2. im Zug Düsseldorf—Elberfeld
Aktentasche gefunden.
Gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei Fr. Bick, Ratingen, Industriestraße Nr. 14. v2121

Krawattennadel v. Konfirmande (b. Königsp. u. Marienstr. verl. Da ihr And. v. Kriegsgut. Bruder d. d. ehrl. Fd. a. Bel. abz. b. Marienstr. 44, Brunzel. •

Hundehalsband mit Schleife durch., v. Christuskirche b. Hardtbusch bl. Wohl. B. Abz. Bergmann, U.-B., Christuskirch. Nr. •

Ja. Fox (Hündin), Samstag abd. entl. schwz. u. braun. geg. Belohn. Gtak. Elberf., Blumenstraße 20. Vor Ankauf wird gewarnt. •

Grau schwz.-weiß. gefleckt. Jagdhund zugelaufen. Gegen Futterkosten u. Einrückgeb. abzuholen. Bemerker- und Berufsjagdschutzverband Lüdenscheid-Holsten. •

Hühn. graubraun. Dtsch. Schäferhund entlaufen. Wiedbr. Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. A. Mertens, Alpenrod. Nordost. †

Unterricht

Schnellförderndes, gründl. Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsel-lehre u. Bankwesen.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. abds.
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Steinertstr. 5.

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. u. E 5326 Gst. f2613

Neue vollständige
Halbjahrs- u. Jahres-Kurse
sow. Abendkurse in
Stenographie
(National).
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schön schrift,
Deutsch
beginnen 5. April.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Nedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.

National-Stenographie
Kleine Hoch- u. Tiefschrift.
Lernen Sie
Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 76.

— Lernen Sie —
Französisch in 6 Mon., Englisch, Spanisch etc. in 4 Mon. (Methode Rauimann). Konversation, Korrespondenz nach der Schnellermethode. Uebersetzungen.
Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Elbf., Herzogstr. 40, II.

Techn. Unterricht
f. Meister-Prüfung
Elberf., Arrenbergerstr. 16.

Ja. Klavierlehrerin nimmt noch Anmeldungen entgegen. Honorar mon. 20 M. Ang. E 9193 Gst. •

Technikum Lage (Lippe)
Maschinenbau, Elektrotechnik.
D. Vorkursus (1.3.) Zeitschrift. d. Techn. Unterr.

Sichere Existenz!
Kapital-Anlage
verbunden mit außergewöhnlich hohem Gewinn
bietet sich Herren durch Uebernahme eines gutrenommierten, konkurrenzlosen Unternehmens. Kein Alltagsangebot. Aeußerst günstig für Verleger, Offiziere a. D., Kaufleute usw., auch im Nebenberuf. Fachkenntnisse nicht erforderlich. — Es kommen nur Herren mit, dessen Umgangsformen in Frage. — Unbedingt erforderliches Kapital 6000 Mark.
1564 Nur schriftliche Angebote an:
Max Schubert & Co., Chemnitz,
Weststraße 3, Fabrik elektr. Apparate.

Für den Vertrieb einer praktischen
Büro-Neuheit
welche billig und leicht verkäuflich ist, gesuchte Herren ges., welche diesen Artikel nebenbei gegen hohe Provision od. ausschließlich verkaufen können. Eilt genaue Ang. bisher. Tätigkeit unt. E 9191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leipziger Messe
Barmer Aussteller mit Stand in lebhaftem Textil-Versandhaus wünscht
Wäschebänder, Spitzen, Schnürriemen 2c.
(außer Verband) mit auszustellen. Schriftl. Angebote unter B 39 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8392a

Biege- und Stanzarbeiten
für mittlere u. leichte Exzenterpressen übernimmt
Rausch & Kortenhaus, Masch.-Fabrik, Haan, Rhld.

Nähgarne!
Originalspulung (Holzrollen). Uebernehme noch Aufträge in Lohn bei sauberer und gewissenhafter Verarbeitung sowie schnellster Bedienung.
Karl Kochersheidt, Elberfeld, Kipdorf 34a.

Basis 200 Quadratmeter 8396a
Reklamegiebel
in bester Lage ganz oder geteilt zu vermieten —
Paul Strater, Barmen,
Werthersstraße Nr. 73. Fernsprecher Nr. 1179.

Schutt
kann abgefahren werd.
Kupferstein,
pro Karre 1.— Mark
R. Tüdt, Elberf., Hansastr. 33.

Auf Kredit
erhalten ehrliche Leute
Küchen u. Schlafzimmer, einzelne Möbel,
Manufakturwaren.
Oertel & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 102

Korbfabrikation
für Industrie, Kochen u. Fabriken. Massenanfertigung v. Ballon-, Kohlen- und Fabrikkörben.
Korbfabrik Strömer, Elb., Uellendahlerstr. 310. Telephon 2122.

Wer fertigt Papierguriant? Anaeb. u. B 1641 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

Wer schreibt in d. Abendstunden ständ. Offerten? Ang. u. E 9365 an Gst. •

Welcher Fabrikant. Werkführ. od. Zeichn.
ist in der Lage, mit Mustern od. Zeichnungen von Indien Schalborden zu dienen? Ang. unter B 1650 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gartenland am Brill abzugeben mit Dünger und Bohnenstangen. •
Ang. u. E 9225 Gst.

3 Miet-Pianos frei.
Brüning & Boncardi, 8213a Pianohaus, B., Gemarker Ufer 29.

Bess. Mittag- u. Abendtisch, gut. reicht. u. billig. Abds. Spez. Erbsensuppe, Reibekuchen. Burck, Elb., Friedrichstr. 18, 8. Rauh. •

Weiblich. Altmodell ges. Schöpp, Elberfeld, Bretterstraße 12a. •

Meine Verlobung
mit
Herrn Willy Peters
Elberf., Wiesenstr. 97, erkläre ich hiermit für
aufgehoben.
Anny Klingsporn
Elb., Leipzigerstr. 30. •

Angora-Kater, weiß, steht i. Decken. Ring, C., Wirthof 18, II. f2241

Verloren-gefunden

Blaue Mädchenmütze (Baret) a. d. Königstannen verloren. Geg. Bel. abz. C., Elbstr. 22a, I.

Brillant-Kollier
wahrscheinlich am 12. 2. abds. von Stadthalle, Gesundheitstr., Mienstr., Kronprinzenstraße verloren. Wegen hoher Belohnung. Elbf., Katernbergerstr. 41. •

Sonnt., 13. Febr. gold. Ketten-Armband verlor. Theater od. auf d. Wege v. Theater zur Eisbahn. Geg. Bel. abzug. Elbf., Luisenstraße Nr. 15. •

Arm Mädch. verl. Sonnt. abd. Sch. Ausk. schwarz. Handbeut. m. Inh. wolle Bel. E., Alexanderstr. 5. •

1000 Mark Belohnung!
Am Sonntag Abend zwischen ½6 und ½8 Uhr wurden aus einem Mansardenzimmer in dem Hause Allee- und Engelsstraßen-Ecke folgende Gegenstände gestohlen: 8426a
1. Ein dunkelgrüner Sommerüberzieher, Schneidermarke S. Cohn Barmen, ferner ein Futter unter den Aermeln etwas verschnitten;
2. Circa 15 Baumwollhemden, zum Teil gezeichnet mit dem Wäschereizeichen A 52 und den Buchstaben R. B.;
3. Eine silberne, reparaturbedürftige Herren-Armband-Uhr.

Obige Belohnung ist für Angaben ausgesetzt, die zur Ermittelung des Täters oder zur Wiederbeschaffung der Sachen führen. Angaben erbeten an die Kriminalabteilung Barmen oder Alee 175, Barmen, Telephon 102.

Achtung!
Barmen, Wendelstadtstrasse 9 wurden
10 hochstämmige Rosen gestohlen.
Ich warne vor Ankauf und gebe hohe Belohnung demjenigen, der mir den Täter namhaft macht, so daß er gerichtlich bestraft werden kann. Zweckdienliche Angaben an die Kriminalpolizei oder an Theurer, Barmen, Telephon 2644.

April
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften und Sprachen.
A. Dresel
Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Augustastr.
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Roland & Hessler, Elberfeld
Im Nordflügel an der Alexanderstraße
(Eingang durchs Hauptportal)
Private Lehranstalt
der
Berufs- u. Hausschneiderei
Weil der jetzt begonnene Kursus sich so sehr beliebten u. bewährten
Zuschneide-Kursus
Zeitdauer 3 Mon. Unterr. Zwei mal. Sichere Erlernung der Selbstmaß. Volle Ausnutzung auch bei kl. Figur. Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Anmeldungen baldigst erbeten. Ausführl. Bericht postwendend.
Nähkurse
beginnen tägl. Zeitgemäß. nach Wunsch. Auswärt. erh. a. d. Staatsbahnhof Gratis-Abholung.

Tüchtige italienische Firma würde
Vertretungen für Italien
annehmen. Bank-Referenzen. Schreiben an
Ing. Corrado Lezzi & Co., Via Laura 6, Mailand. 0486